



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Amtliche Bekanntmachung

Nr. 01/2026

Pädagogische Hochschule Weingarten
28.02.2026

- **Satzung zur Änderung der Zulassungs- und Auswahlsetzung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Studiengang Master of Science Psychologie, Schwerpunkt Lern- und Beratungspsychologie** vom 21.01.2025
- **2. Ordnung zur Änderung der Studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Bewegung und Ernährung** vom 24.06.2016
- **2. Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Early Childhood Studies“ der Pädagogischen Hochschule Weingarten** vom 12.12.2014

BILDUNG – CHANCEN – ZUKUNFT



AZ.: 7615.1

24.02.2026

**Satzung zur Änderung der Zulassungs- und Auswahlsetzung der Pädagogischen
Hochschule Weingarten für den Studiengang Master of Science Psychologie,
Schwerpunkt Lern- und Beratungspsychologie
vom 21.01.2025**

Aufgrund von § 6 Abs. 4 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) in der Fassung vom 15. September 2005 (GBl. S. 629), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204, 1229), §§ 29 Abs. 4 Satz 3, 59 Abs. 1, 60 Abs. 2 und 63 Abs. 2 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139) i. V. m. § 33 Abs. 1 bis 7 der Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) vom 2. Dezember 2019 (GBl. S. 489), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 2025 (GBl. 2025 Nr. 73), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG am 24.02.2026 nachfolgende Satzung beschlossen.

Artikel 1

1. In § 6 „Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen für den Master- Studiengang Psychologie, Schwerpunkt Lern- und Beratungspsychologie“ wird Absatz 1 wie folgt geändert:

- In Ziffer 2 wird der Umfang von „mindestens 50 ECTS-Punkte[n]“ durch „mindestens 90 ECTS-Punkte“ ersetzt.
- In Ziffer 3 wird der Umfang von „mindestens 50 ECTS-Punkte[n]“ durch „mindestens 90 ECTS-Punkte“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft. Sie findet erstmals Anwendung für das Auswahlverfahren zum Studienbeginn im Wintersemester 2026/2027.

Weingarten, 24.02.2026

gez.

i.V. Prof. Dr. Bernd Reinoffer
Prorektor für Lehre und Studium

Ordnung

der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Az. 7822.3-6

16. September 2025

2. Ordnung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Bewegung und Ernährung

vom 24.06.2016

Aufgrund von § 8 Abs. 5 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01.04.2014 (Gbl. S. 99) und zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2024 (GBl. 2024 Nr. 114) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 9 LHG am 27. Mai 2025 die nachfolgende Änderungsordnung zur Studien- und Prüfungsordnung für den grundständigen Bachelorstudiengang Bewegung und Ernährung beschlossen. Die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat am 16. September 2025 ihre Zustimmung erteilt.

Artikel 1

Die Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang „Bewegung und Ernährung“ vom 24.06.2016 (Amtliche Bekanntmachung 04/2016) in der Fassung vom 15.12.2020 (Amtliche Bekanntmachung 13/2020) wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Gewichtungsfaktor der Modulnoten wird die vorhandene Tabelle durch nachstehende Tabelle ersetzt:

Nr.	Modul	Prüfungsleistung	ECTS	Gewichtung
1	M1-GS	Klausur (60)	6	6
2	M2-TuB	Klausur (90)	10	10
3	M3-TLL	Klausur (90)	10	10
4	M4-GeFö	Klausur (60)	7	7
5	M5-SP1	Praxisprüfung	6	6
6	M6-SP2	Praxisprüfung	6	6
7	M7-SP3	Lehrversuch	12	12
8	M8-SP4	Projektprüfung	6	6
9	M9-H1	Klausur (60)	6	6
10	M10-H2	Klausur (60)	6	6
11	M11-H3	Fallstudie	10	10
12	M12-Me	Klausur (90)	10	10

13	M13-BMK I	Klausur (60)	6	6
14	M14-BMK II	Klausur (60)	6	6
15	M15-EW	Portfolio	6	6
16	M16-EuL	Klausur (90)	7	7
17	M17-FP	Klausur (60)	6	6
18	M18-KK	Klausur (60)	6	6
19	M19-Fo	Projektbericht	9	9
20	M20-BA	BA-Thesis	12	12
21	M21-PRA 1	Ohne Prüfung	12	-
22	M22 - Pra 2	Präsentation	15	15

Die Endnote errechnet sich aus der Summe der Noten jeder Prüfungsleistung multipliziert mit dem entsprechenden Gewichtungsfaktor geteilt durch 168: $\sum (\text{Noten der Modulprüfungen} \times \text{Gewichtungsfaktor}) : 168 = \text{Endnote}$

2. In Anlage 1 (Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Bewegung und Ernährung) werden einzelne Modulbeschreibungen geändert. Die Änderungen sind im Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Bewegung und Ernährung (Anlage 1 der SSPO für den BA-Studiengang Bewegung und Ernährung) niedergelegt.

Artikel 2

1. Diese Änderungsordnung findet erstmalig Anwendung auf das Wintersemester 2025/26.
2. Die Änderungen des Modulhandbuchs des Bachelorstudiengangs Bewegung und Ernährung (Anlage 1 der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung)

durch Beschluss des Senats vom 16. September 2025 finden auf Studierende Anwendung, die ihr Studium nach dem 30. September 2025 aufgenommen haben. Auf Studierende, die ihr Studium vor dem 1. Oktober 2025 aufgenommen haben, findet das Modulhandbuch in der Fassung vor dem Inkrafttreten der Änderungsordnung zur Änderung des Modulhandbuchs noch bis zum 15. September 2030 weiter Anwendung. Studierende gemäß Satz 2 können auf Antrag in den Anwendungsbereich des Modulhandbuchs vom 16. September 2025 wechseln.

3. Die bisherige Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Bewegung und Ernährung behält für die darin eingeschriebenen Studierenden ihre Gültigkeit.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Weingarten, 16.09.2025

gez.

Prof. Dr. Karin Schweizer

Rektorin



Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M1 – SGS	Titel des Moduls:	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports		
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. / 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
	Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Fach: Sportwissenschaft	Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Wintersemester	
		ECTS-P	3	
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulhandbuch



**Pädagogische Hochschule
Weingarten**
University of Education

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Grundlagen der Sportpädagogik Fach: Sportwissenschaft	(Präsenz)	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 min)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M4-GeFö		
Lehrinhalte:	Sportpädagogische Themen • Erziehung im, zum und durch Sport • Sportliche Erziehung in verschiedenen Institutionen • Gesundheitserziehung durch Bewegung, Spiel und Sport Sozialwissenschaftliche Themen der Sportwissenschaft • Sportliche Aktivität im Spiegel der Zeit • Versportung der Gesellschaft und Entsportung des Sports • Motivation im Sport • Lernen und Entwicklung im Sport		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • lernen sportpädagogische Theorien kennen. • erwerben grundlegendes Wissen über Erziehungs- und		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Bildungsprozesse im Sport, • erwerben grundlegendes sportpsychologisches Wissen (Motivation, Lernen, Entwicklung), • werden in zentrale Themen der Sportsoziologie eingeführt. Können: • erwerben die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen sportlicher Aktivität und persönlicher Lebensgestaltung zu erkennen, • werden sensibilisiert für interindividuelle Unterschiede und gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf sportliche Aktivitäten, • erwerben Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens/Erarbeitens und der Anwendung wiss. Formalstandards, • werden in grundlegende wissenschaftliche Methoden der fachspezifischen Erkenntnisgewinnung eingeführt.
--	--

Modul M2-TuB	Titel des Moduls:	Training und Bewegung		
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 210 h	ECTS-P gesamt: 10	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. / 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Vorlesung Anatomie und Physiologie Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	Klausur (90 min), 1 ECTS-Punkt zur Prüfungsvorbereitung aufgrund umfangreicher Prüfungsinhalte
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M3-TLL, M4-GeFö, M12-Me
Lehrinhalte:	Bewegungswissenschaft • Gegenstandsbereiche der Bewegungswissenschaft • Verfahren zur Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen(morphologische, funktionale, anatomische Verfahren) • Biomechanische Prinzipien • Funktionsweise motorischer Lernprozesse (ideomotorische Prinzipien und Prozesse) Trainingswissenschaft • Prinzipien und Modelle sportlichen Trainings • Motorische Hauptbeanspruchungsformen und deren Training • Implikationszusammenhang von Trainingszielen, -inhalten und -methoden • Trainingsexperimente: Design, Datenerhebung und -auswertung Anatomie und Physiologie • Allgemeine Zell- und Gewebelehre • Aktiver und passiver Bewegungsapparat • Anatomie der Großgelenke • Kardiopulmonales System, Blut- und Gefäßsystem

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• Respiratorisches System
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • werden in bewegungswissenschaftliche Grundlagen eingeführt, welche als Basis für das Verständnis sportlicher Bewegungen und sportlichen Bewegens dienen, • lernen verschiedene Verfahren der Bewegungsanalyse und Mechanismen motorischen Lernens kennen, • werden in die Grundlagen der Trainingswissenschaft eingeführt, welche als Basis für die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensstils dienen kann, • lernen die Grundlagen sportmotorischer Fähigkeiten kennen, • lernen die Grundlagen der menschlichen Anatomie kennen. • erwerben grundlegendes Wissen über physiologische Prozesse im menschlichen Körper. Können: • erwerben erste Fähigkeiten, sportliche Bewegungen zu analysieren und darauf aufbauend Vermittlungskonzepte zu planen. • erwerben die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen sportlicher Aktivität und anatomisch-physiologischen Prozessen zu kennen. • erwerben erste Fähigkeiten, die Entwicklung motorischer Hauptbeanspruchungsformen auf medizinischer Basis zu analysieren und zu planen. • werden sensibilisiert für potenzielle Wirkungensportlicher Aktivität.

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M3-TLL	Titel des Moduls:	Trainieren, Lehren und Lernen im Sport	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 210 h	ECTS-P gesamt: 10
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	5. / 6. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Sportmethodische Konzeptionen	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Sportwissenschaft	Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Ausgewählte Themen der Trainings- / Bewegungswissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Vorlesung Technik- und Taktiktraining Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 min) 1 ECTS-Punkt zur Prüfungsvorbereitung aufgrund umfangreicher Prüfungsinhalte		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M20-BA		
Lehrinhalte:	Sportmethodische Themen • Sportmethodische Theoriebildung • Methodische Konzeptionen für		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	unterschiedliche Themen (z. B. Bewegungslernen, taktische Kompetenzen, kognitives Lernen, soziales Lernen) • Konzeptionsentwicklung und -evaluation Bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themen • Fähigkeitsorientierte Betrachtungsweise der Bewegungswissenschaft • Motorische Entwicklung • Stabilisierungs- und Variationstraining • Trainingskonzepte für taktische Fähigkeiten • Trainierbarkeit, Trainingsgünstige Zeiträume, Altersangemessene Trainingsprogramme • Experimentelle und quasi-experimentelle Output-Studien über Trainingsprogramme, Diagnostik
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • lernen sportmethodische Konzeptionen vertieft kennen. • erwerben vertieftes Wissen über Erziehungs- und Bildungsprozesse im und durch Sport. • erarbeiten bewegungswissenschaftliche Themen zur sportmotorischen Entwicklung. • lernen Wirkungen spezifischer Trainingsprogramme kennen und analysieren. • erwerben Kenntnisse zu gesundheitsfördernden Wirkungen von Bewegung in körperlicher, psychologischer und sozialer Hinsicht. • erwerben vertieftes Wissen über Bewegungslernen und angemessene Lehrverfahren. • lernen taktische Prozessmodelle und deren Steuerung kennen. • erwerben grundlegendes Wissen über

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• sportwissenschaftliche Forschungsmethodik. Können: • erwerben die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen sportlichen Zielsetzungen und methodischen Maßnahmen zu erkennen und zu gestalten. • erwerben vertiefte Fähigkeiten, spezifische Trainingsprogramme zu modellieren und ihre Wirkungen zu antizipieren. • erwerben Fähigkeiten Prozesse des bewegungs- und Taktiklernens zu planen und zu steuern. • werden befähigt, den Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und einem komplexen Gesundheitsverständnis im Detail zu verstehen und auf ihn einzuwirken. • werden befähigt, einfache Untersuchungsdesigns zu verstehen und relevante Daten zu interpretieren.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M4 – GeFö	Titel des Moduls:	Spezielle Aspekte der Gesundheitsförderung	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 210 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 150 h	ECTS-P gesamt: 7
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	5. / 6. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Gesundheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Förderung von Gesundheit aus naturwissenschaftlicher und sportmedizinischer Sicht	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Sportwissenschaft	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 min), 1 ECTS-Punkt zur Prüfungsvorbereitung aufgrund umfangreicher Lehrinhalte		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M20-BA		
Lehrinhalte:	• Gesundheitlicher Zustand von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in einer veränderten Umwelt • Bedeutung des Sports für die "Gesundheit" und "Gesundheits-Erziehung" • Anatomie und Physiologie des Menschen • Organische Belastungsreaktionen und Trainingsanpassungen • Zivilisationserkrankungen durch Bewegungsmangel sowie Fehl- • /Überernährung • Präventive und therapeutische gesundheitsfördernde Effekte von ausreichend Bewegung und richtiger Ernährung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • Gesundheitstheoretische Modelle und gesellschaftliche		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Entwicklungen. • erwerben ein Orientierungs- und Überblickswissen zum Bewegungs- und Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen. • erwerben ein frühzeitiges und nachhaltiges Wissen über die Zusammenhänge zwischen Bewegung, Ernährung und Gesundheit. • erhalten Grundkenntnisse sportpädagogischer und sportpsychologischer Problemstellungen im Zusammenhang mit Gesundheit. • erhalten Grundkenntnisse zur Anatomie und Physiologie sowie den Trainingsanpassungen des pulmokardiozirkulatorischen Systems, des Bewegungsapparates, des hormonellen Systems, des zentralen/peripheren und vegetativen Nervensystems sowie des hämatopoetischen/immunologischen Systems. • werden Grundkenntnisse zum muskulären Energiestoffwechsel und zum Wasser-, Elektrolyt- und Säurebasenhaushalt vermittelt. • werden Grundkenntnisse zu krankheitsfördernden organischen Rückwirkungen von Bewegungsmangel und Fehl-/Überernährung vermittelt. • erwerben ein nachhaltiges Wissen über die gesundheitsfördernden Effekte von Bewegung, Spiel und Sport in der Prävention und Therapie von funktionellen Störungen und strukturellen Erkrankungen des pulmokardiozirkulatorischen Systems, des Stoffwechsels, des Bewegungsapparates und bei psychovegetativen Funktionsstörungen Können: • entwickeln grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Bewegungsmängeln und deren Folgeerscheinungen sowie zur Planung entsprechender Gegenmaßnahmen. • entwickeln eine grundlegende Reflexionsfähigkeit
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung, Spiel und Sport in der Gesundheitsförderung und -erziehung. • werden dazu befähigt, Präventionsmaßnahmen für eine gesundheitsfördernde Bewegung und Ernährung zu entwickeln. • entwickeln Fähigkeiten zur Beurteilung der körperlichen Fitness und deren altersabhängige Bewertung. • entwickeln bewegungs-/ernährungstherapeutische Konzepte zur allgemeinen und organspezifischen Gesundheitsförderung. • können aufgrund ihres Wissens zur Generierung gesundheitswissenschaftlicher Erkenntnisse (wiss. Methoden) fachspezifische Studien und deren Wertigkeit verstehen und einsetzen.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M5 – SP 1	Titel des Moduls:	Grundsportarten (Individual- und Mannschaftssportarten)	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. / 2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Individualsportarten mit Wahlmöglichkeit: Turnen, Schwimmen, Leichtathletik, Tanz Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die	30 h

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Mannschaftssportarten mit Wahlmöglichkeiten: Basketball, Handball, Volleyball, Fußball Fach: Sportwissenschaft	Lehrveranstaltung (Präsenz)	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Eine regelmäßige und aktive Teilnahme (75 %) ist den Sicherheitsaspekten (zu vermittelnde Bewegungen, spezifisches Material und Bewegungsräume) geschuldet.		
Modulprüfung:	Praxisprüfung (Leistungsprüfung) in 1 Grundsportart		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M7-SP 3, M8-SP 4		
Lehrinhalte:	Didaktik und Methodik der verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten. Methoden und Methodenkonzeptionen zur praktischen Umsetzung im Sport; Didaktisch – methodische Planungsüberlegungen und deren konkrete Umsetzung in den Grundsportarten; Vorstellungen und Theorien der Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten; Kennenlernen verschiedener Konzepte, Methoden und Modelle zur Einführung in die Grundsportarten.		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen:		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

- lernen praktische sowie theoretische Grundlagen zur Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten kennen.
- lernen den Einsatz verschiedener Lernmethoden und Methodenkonzeptionen zur Vermittlung der jeweiligen Lerninhalte kennen.
- erhalten einen differenzierten Einblick in den Aufbau eines Bewegungsangebotes.
- erwerben grundlegendes sportpraktisches Wissen über die jeweilige Grundsportart.

Können:

- erwerben die Fähigkeit, Bewegungsangebote der Grundsportarten auf der Grundlage methodisch-didaktischer Erkenntnisse zu planen und zu vermitteln.
- erwerben die für die jeweiligen Grundsportarten benötigten Grundfertigkeiten.
- können die jeweiligen erworbenen Grundfertigkeiten in den besuchten Veranstaltungen demonstrieren und können Bewegungsausführungen anderer korrigieren und interpretieren.

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M6 – SP 2	Titel des Moduls:	Freizeitsportarten	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. / 2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Freizeitsportart 1 – Wahlmöglichkeiten: Alle Grundsportarten, Tennis, Badminton, Klettern, Fitnessboxen, Fitnesstraining, Funktionelles Bewegungstraining, Kleine Spiele Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Freizeitsportart 2 – Wahlmöglichkeiten: Alle Grundsportarten, Tennis, Badminton, Klettern, Fitnessboxen, Fitnesstraining, Funktionelles Bewegungstraining, Kleine Spiele Fach: Sportwissenschaft	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Winter- / Sommersemester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Eine regelmäßige und aktive Teilnahme (75 %) ist den Sicherheitsaspekten (zu vermittelnde Bewegungen, spezifisches Material und Bewegungsräume) geschuldet.	
Modulprüfung:	Praxisprüfung in einer Freizeitsportart (Demonstrationsprüfung)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M7-SP 3, M8-SP 4	
Lehrinhalte:	Methoden und Methodenkonzeptionen zur praktischen Umsetzung im Sport; Didaktisch – methodische Planungsüberlegungen und deren konkrete Umsetzung in den Grundsportarten; Vorstellungen und Theorien der Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten; Kennenlernen verschiedener Konzepte, Methoden und Modelle zur Einführung in die Grundsportarten.	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: lernen praktische sowie theoretische Grundlagen zur Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten im Bereich	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	freizeitrelevanter Sportarten kennen. • lernen den Einsatz verschiedener Lernmethoden und Methodenkonzeptionen zur Vermittlung der jeweiligen Lerninhalte kennen. • erhalten einen differenzierten Einblick in den Aufbau eines Bewegungsangebotes im Freizeitsport. • erwerben grundlegendes sportpraktisches Wissen über die jeweilige Freizeitsportart. Können: • erwerben die Fähigkeit, Bewegungsangebote aus dem Bereich von freizeitrelevanten Sportarten auf der Grundlage methodisch-didaktischer Erkenntnisse zu planen und zu vermitteln. • erwerben die für die jeweiligen Freizeitsportarten benötigten Grundfertigkeiten. • können die jeweiligen erworbenen Grundfertigkeiten in den besuchten Veranstaltungen demonstrieren und können Bewegungsausführungen anderer gezielt beobachten und korrigieren.
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M7 – SP 3	Titel des Moduls:	Vertiefungspraxis	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	5. / 6. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwissemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Sportdisziplin – Wahlmöglichkeit 1: Haltungs- und Bewegungsschulung, Gerätegestütztes Fitnesstraining, Entspannung, Bewegungsspiele, Psychomotorik, Fit Mix, Sporttherapeutische Interventionen Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar Sportdisziplin – Wahlmöglichkeit	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	2: Haltungs- und Bewegungsschulung, Gerätegestütztes Fitnesstraining, Entspannung, Bewegungsspiele, Psychomotorik, Fit Mix, Sporttherapeutische Interventionen Fach: Sportwissenschaft	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar Sportdisziplin – Wahlmöglichkeit 3: Haltungs- und Bewegungsschulung, Gerätegestütztes Fitnesstraining, Entspannung, Bewegungsspiele, Psychomotorik, Fit Mix, Sporttherapeutische Interventionen Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar Sportdisziplin – Wahlmöglichkeit 4: Haltungs- und Bewegungsschulung, Gerätegestütztes Fitnesstraining, Entspannung, Bewegungsspiele, Psychomotorik, Fit Mix, Sporttherapeutische Interventionen Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommersemester
		ECTS-P	3

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Eine regelmäßige und aktive Teilnahme (75 %) ist den Sicherheitsaspekten (zu vermittelnde Bewegungen, spezifisches Material und Bewegungsräume) geschuldet.
Modulprüfung:	Lehrversuch (20 min) in einer der gewählten Sportarten
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	
Lehrinhalte:	• Gerätegestütztes Fitnesstraining Unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse werden verschiedene Trainingsmethoden für das Training an Geräten in den Bereichen Kraft und Ausdauer sowie deren zielgruppenspezifischer Einsatz vermittelt. Gängige diagnostische Maßnahmen zur Feststellung der körperlichen Leistungsfähigkeit, individuelle Trainingsplanung sowie pathologieorientiertes Training werden vertieft behandelt. • Fit-Mix Ausgehend von einem differenzierten Core Training wird im Kurs ein Schwerpunkt auf die Bewegungsgenauigkeit und -effektivität von Krafttrainingsformen mit und ohne Gerät gelegt. Über eine Verbesserung der eigenen Bewegungsausführung in der Demonstration soll auch das gezielte Erkennen und Korrigieren von Haltungsfehlern der Kursteilnehmer optimiert werden. Das inhaltliche Niveau reicht dabei von Basisübungen aus dem Bereich der Wirbelsäulengymnastik, bis hin zu individuell konzipierten Übungsformen eines Personal Trainings.

	Zum speziellen Workout werden die im Fitnessbereich gängigen Kleingeräte (XCO, Flexi-Bar, Step, Thera-Band, Pezzi-Ball) eingesetzt, aber auch in propriozeptive Trainingsformen (Airex Balance-Pad) eingeführt. • Haltungs- und Bewegungsschulung Es werden anatomische und physiologische Grundlagen vermittelt, die für gesundheitsorientierte Trainingsangebote im Freizeit- und Breitensport sowie im Bereich der gezielten Prävention und Rehabilitation relevant sind. Im Mittelpunkt stehen Fragen aus den Bereichen Kraft, Beweglichkeit, Haltungsaufbau und muskuläre Dysbalancen in verschiedenen Altersgruppen, wobei die Zusammenhänge der Systeme untereinander auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse verdeutlicht werden. Psychomotorik Im Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen psychomotorischer Bewegungsförderung für verschiedene Altersgruppen anhand fachpraktischer Beispiele erörtert werden. Welche Ziele verfolgt die Psychomotorik und lassen sich diese an generellen Inhalten festmachen? Das Kind als aktiver Gestalter seiner Entwicklung steht im Zentrum einer ganzheitlichen und kindzentrierten Entwicklungsförderung, die den engen Zusammenhang von Wahrnehmung und Bewegung betont. Weitere Themen sind Grundlagen der Sinneswahrnehmung, Erscheinungsformen von ADS/ADHS, Spielentwicklung und Erlebnispädagogik für Kinder und Erwachsene. • Entspannung Basierend auf diversen Stressmodellen und -theorien werden die wichtigsten Grundlagen hinsichtlich der Verarbeitung von Stress und Stressbewältigung vermittelt. Neben den physiologischen Grundlagen von Stress wird die Wirkungsweise verschiedener Entspannungsmethoden
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	(Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training in der Grundstufe, Yoga etc.) in Theorie und Praxis vermittelt. • Sporttherapeutische Interventionen Im ersten Teil wird das ausdauerorientierte Training durch Medical Nordic Walking in Theorie und Praxis thematisiert. Für die Zielgruppe von sturzgefährdeten Personen werden im zweiten Teil des Kurses geeignete Interventionen im Sinne der Osteoporose- und Sturzprophylaxe vermittelt. Kreativer Umgang mit Objekten und Geräten (z.B. Thera-Band, Pezziball, Teppichfliesen) fördert die Vielseitigkeit und Fähigkeit zu eigenverantwortlicher Unterrichtsgestaltung.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • erhalten grundlegende Kenntnisse über die allgemeine und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates. Sie kennen differenzierte Trainingsformen zum Haltungsaufbau, zur Verbesserung der allgemeinen und der lokalen Ausdauer. • kennen die wichtigsten Bewegungs- und Haltemuskeln sowie verschiedene Kontraktionsformen. • setzen sich mit Einsatz und Effektivität verschiedener Dehnmethoden auseinander. • bekommen einen Einblick in den Aufbau verschiedener Gelenkstrukturen (Wirbelsäule, Schulter- und Beckengürtel, Fußgelenke), sie erwerben Kenntnisse über gezielte Mobilisations- und Stabilisationsübungen für unterschiedliche Gelenkformen. • kennen koordinative Fähigkeiten und Übungsformen zur Schulung der Koordination. • erhalten einen Einblick in physiologische Grundlagen des Aufwärmens und Adaptionsprozesse des Ausdauertrainings. • erwerben Kenntnisse über Ursachen und Folgen

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	muskulärer Dysbalancen. • können verschiedene Entspannungsmethoden anwenden. • kennen die Funktion vielfältiger Kleingeräte und können sie im Fitnessbereich anwenden. • erhalten einen Einblick über den Einsatz von Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten in verschiedenen Zusammenhängen (präventive und rehabilitative Aspekte) • erwerben grundlegendes Wissen über Inhalte und Aufbau verschiedener Bewegungskünste und Bewegungskonzepte. • erlernen vielfältige Spielformen zur Interaktion und Kommunikation. Können: • erwerben die Fähigkeit der differenzierten Bewegungskorrektur im Praxisfeld. • können individuelle Trainingsprogramme an Geräten zur Schulung von Kraft und Ausdauer erstellen • können Haltungsschwächen erkennen und ausgleichende, körperbildende Übungen selbst entwickeln. • können Kursinhalte dem individuellen Leistungsniveau der Gruppe anpassen. • können Bewegungsaufgaben stellen. • können Kursthemen wie Rückenschule und Fitness unterrichten. • können Personen in verschiedenen Altersstufen zu Spiel und Bewegung motivieren.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M8 – SP 4	Titel des Moduls:	Planung, Durchführung und Evaluation von erlebnispädagogischen Kursen	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	4. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung in die Erlebnispädagogik Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Vertiefende Aspekte der Erlebnispädagogik	(Präsenz)
	Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Sommersemester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Eine regelmäßige und aktive Teilnahme (75 %) ist den Sicherheitsaspekten (zu vermittelnde Bewegungen, spezifisches Material und Bewegungsräume) geschuldet.	
Modulprüfung:	Projektprüfung: Präsentation und Projektbericht	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M17-FP	
Lehrinhalte:	Theorien der Planung und Durchführung von erlebnispädagogischen Angeboten; für die Planung relevante Methodenkonzeptionen im Bereich der Erlebnispädagogik; institutionelle und personelle Bedingungen und Voraussetzungen von Lehr- und Lernbedingungen in erlebnispädagogischen Kontexten; didaktisch-methodische Planungsüberlegungen; Lehr- und Lernziele, Handlungs-, Interaktions- und Organisationsformen, auf die Zielgruppe angepasste Reflexionsformen.	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen:	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• kennen theoretische Grundlagen zur Planung, Durchführung und Auswertung von erlebnispädagogischen Kursen. • kennen den Einsatz verschiedener Methoden und Methodenkonzeptionen der jeweiligen Lerninhalte. • erwerben grundlegendes Wissen über die Durchführung von erlebnispädagogischen Projekten in verschiedenen Settings sowie mit unterschiedlichen Altersgruppen. Können: • erwerben die Fähigkeit, erlebnispädagogische Angebote auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer sowie allgemein pädagogischer Erkenntnisse zielorientiert zu planen. • erwerben Fähigkeiten, Entwicklungs- und Lernprozesse und deren Voraussetzungen und Bedingungen zu analysieren und einen Vergleich zwischen Planung und Durchführung im Sinne einer Reflexion zu erarbeiten.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M9 – H1	Titel des Moduls:	Grundlagen der Ernährung	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Ernährung des Menschen Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Ernährung und Lebensmittelmärkte	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 min)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M10-H2, M11-H3		
Lehrinhalte:	Ernährung des Menschen: • Ernährungssituation und Ernährungsprobleme heute • Körpersignale bei der Nahrungsaufnahme • Körpergewicht und Ernährung • Aufbau und Vorkommen der Nährstoffe und Nährstoffwechsel (Energie- und Nährstoffdichte) • Energie- und Nährstoffbedarf, Empfehlungen für die Nährstoffzufuhr (D-A-CH-Referenzwerte) • Unerwünschte Nahrungsbegleitstoffe • Prävention: Empfehlungen, Konzepte und Regeln für eine gesund erhaltende Ernährung • Aktuelle Ernährungstrends • Lösungsstrategien und Konzepte bei Ernährungsproblemen Ernährung und Lebensmittelmärkte:		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln • Qualitätsmanagement • Lebensmittelrechtliche Grundlagen • Industrielle Lebensmittelproduktion und lebensmitteltechnologische Prozesse • Globalisierung und Nachhaltigkeit bei der Lebensmittelproduktion • Toxikologie der Lebensmittel • Lebensmittelverderb, Lebensmittelvergiftungen und -infektionen • Hygiene bei der Lebensmittelverarbeitung (HACCP-Konzept) • Konservierung und Lagerung von Lebensmitteln • Zusatzstoffe in der Lebensmittelverarbeitung • Aktuelle Ernährungstrends (z.B. funktionelle Lebensmittel, BIO- Produkte, Nahrungsergänzungsmittel) • Gentechnik • Novel-Food
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • erwerben Kenntnisse über ausgewählte Aspekte von Ernährungsverhalten, Esskultur und Ernährungsproblemen in unserer Gesellschaft. • erwerben grundlegendes Wissen über den Energie- und Nährstoffbedarf des Menschen sowie internationale Nährstoffempfehlungen. • erwerben grundlegendes Wissen über das Vorkommen der Nährstoffe in Lebensmitteln, den chemischen Aufbau der Nährstoffe und den Nährstoff-Stoffwechsel im menschlichen Körper. • erwerben grundlegendes Wissen über den aktuellen

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Diskussionsstand der Ernährungswissenschaft hinsichtlich tradierter und aktuell propagierter Ernährungskonzepte. • erwerben grundlegendes Wissen über gesetzliche Vorgaben im Lebensmittelrecht. • erwerben grundlegendes Wissen über die industrielle Lebensmittelproduktion und -verarbeitung. • kennen die Aufgaben und die Bedeutung von Qualitätsmanagementsystemen. • erwerben grundlegendes Wissen über die verschiedenen Bereiche der Lebensmittelhygiene. Können: • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Ernährung des Menschen und ihrer gesundheitsbezogenen Bedeutung. • haben Kenntnisse über die Bedeutung einer vollwertigen Ernährung als Voraussetzung einer gesunderhaltenden Lebensführung und können ausgewählte Ernährungskonzepte vor dem Hintergrund der D-A-CH-Referenzwerte und -empfehlungen analysieren und bewerten. • können lebensmittelrechtliche Bestimmungen erläutern. • besitzen grundlegende Kenntnisse über ernährungsphysiologisch relevante Aspekte bei der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und können diese bei der Auswahl von Lebensmitteln und Zusammenstellung von Tages- und Wochenspeiseplänen in die Praxis umsetzen. • erwerben Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens/Erarbeitens und der Anwendung wiss. Formalstandards. • werden in grundlegende wissenschaftliche Methoden der fachspezifischen Erkenntnisgewinnung eingeführt. • können aktuelle Trends in der Ernährung unter den Aspekten Ernährungsphysiologie, Ernährungsökonomie und Nachhaltigkeit analysieren und bewerten.
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M10 – H2	Titel des Moduls:	Spezielle Aspekte der Ernährung	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	2. / 3. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Ernährung verschiedener Bevölkerungsgruppen – besondere Ernährungsweisen Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Ernährungsmitbedingte Erkrankungen Fach: Alltagskultur und Gesundheit	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Sommersemester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur (60 min)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M11-H3, M12-Me	
Lehrinhalte:	Ernährung verschiedener Bevölkerungsgruppen – besondere Ernährungsweisen: • Soziokulturelle und historische Einflussfaktoren und ihre Wirkung auf und Bedeutung für die Entstehung individueller Essgewohnheiten • Alltagsvorstellungen zu Essen und Ernährung • Definition, Grundlagen und Vergleich von verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen • Bewertung der verschiedenen Ernährungsweisen anhand der Empfehlungen für eine gesund erhaltende Ernährung • Ernährung von verschiedenen Personengruppen unterschiedlichen Alters (Schwangere und Stillende,	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Säuglinge, (Klein-)Kinder, Jugendliche und Senioren) • Ernährung von in Deutschland lebenden Personen aus anderen Kulturen Ernährungsmitbedingte Erkrankungen: • Ätiologie, Symptomatik, Diagnose, Therapie, Komplikationen und Folgestörungen ernährungsmitbedingter Erkrankungen • Außenseiter- und Modediäten • Essstörungen • Ernährungsmitbedingte Erkrankungen als Kostenfaktor im Sozialsystem • Diätetische Maßnahmen und Behandlung • Erstellen und Berechnen von Tageskostplänen und Speiseplänen • Konzepte in der diätetischen Ernährungsberatung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • kennen die aktuelle Ernährungssituation der verschiedenen Personengruppen und die Veränderungen der Esskultur in Deutschland. • kennen Kriterien, nach denen die verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen bewertet werden können. • kennen die Zusammenhänge von Essen und kultureller Identität. • erwerben Kenntnisse über die Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen. • erwerben Kenntnisse über die Bedeutung und Zusammenhänge zwischen individuellem Ernährungsverhalten und Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über Formen der Ernährungskommunikation.

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• erwerben grundlegendes Wissen über Konzepte, Inhalte, Methoden und Ziele der Ernährungsbildung und Ernährungsberatung. Können: • können die verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen charakterisieren, vergleichen und bewerten. • können Maßnahmen und Konzepte für eine gesund erhaltende Ernährung verschiedener Personengruppen entwickeln und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Ernährungsalltag erarbeiten. • können ihre Kenntnisse über die verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen in die Praxis umsetzen und weitervermitteln. • können Ernährungs- und Diättempfehlungen analysieren und bewerten. • können relevante Ernährungs- und Diätkonzepte für Kranke entwickeln, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Ernährungsalltag erarbeiten und diese weitervermitteln. • können aufgrund ihres Wissens zur Generierung ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse fachspezifische Studien und deren Wertigkeit verstehen und einsetzen.
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M11 – H3	Titel des Moduls:	Praxisfelder der Ernährung	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 210 h	ECTS-P gesamt: 10
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	4. / 5. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Ernährungsbildung und -beratung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Planung, Durchführung und Bewertung vollwertiger Ernährung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar Angewandte Diätetik und Sportlerernährung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Bearbeitung einer Fallstudie, 1 ECTS-P. Prüfung, da aufwendige Prüfungsform		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	Planung, Durchführung und Bewertung vollwertiger Mahlzeiten: • Ess- und Tischkultur, Essen und Kommunikation • Essen und Trinken als Gesundheitsressource • Arbeitsplanung und rationelle Arbeitsorganisation		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

- nährstoffschonende Lebensmittelverarbeitung
- sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln
- Kreativer Umgang mit Rezepten und Abwandlungsmöglichkeiten nachausgewählten Kriterien
- Speisenpräsentation
- Bewertung von Speisen und Mahlzeiten

Angewandte Diätetik:

- Grundlagen der Energie- und Nährwertberechnung
- Planung und Zubereitung von diätetischen Mahlzeiten
- Umgang mit Ernährungssoftware
- Energie- und Nährwertberechnung von Tages- und Wochenspeiseplänen für spezifische diätetische Anforderungsprofile
- Erstellen von Ernährungsinformationen und Rezeptmaterial für verschiedene ernährungsmitbedingte Erkrankungen
- Ernährung und Bewegung
- Ernährung bei Freizeit- und Leistungssportlern

Ernährungsbildung und -beratung

- Funktionen des Essens
- Biographische Aspekte des Essens und Trinkens
- Prägung des Essverhaltens, Essgewohnheiten, Essmuster
- Genuss und Sinnlichkeit des Essens
- Programme und Konzepte der Ernährungsbildung
- Modelle der Ernährungsberatung
- Evaluation von Ernährungsprogrammen und -konzepten
- Kommunikation in der Ernährungsbildung und -beratung

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• Methodik in der Ernährungsberatung • Grundlagen der Individual- und Gruppenberatung • Medien und Medieneinsatz in der Ernährungsbildung und -beratung • Probleme der Vermittlung in Bildung und Beratung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • kennen soziokulturelle Rahmenbedingungen für Ernährungs- und Konsumententscheidungen. • erwerben Wissen über die Bedeutung von individuellen Ess- und Konsumbiographien für die Lebensstilentwicklung. • erwerben Wissen über die Bedeutung und Funktion von Mahlzeiten im Alltag. • kennen Strategien zur allgemeinen Mahlzeitenplanung und -herstellung. • verfügen über Kenntnisse der diätetischen Behandlung ernährungsmitbedingter Erkrankungen und kennen die aktuellen Diätprinzipien. • kennen die Gesundheitsziele der Ernährung. • kennen Programme und Konzepte der Ernährungsbildung. • kennen Modelle der Ernährungsberatung. Können: • können die verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen charakterisieren, vergleichen und bewerten. • können Maßnahmen und Konzepte für eine gesund erhaltende Ernährung verschiedener Personengruppen entwickeln und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Ernährungsalltag erarbeiten. • können ihre Kenntnisse über die verschiedenen Ernährungsweisen und Kostformen in die Praxis umsetzen und weitervermitteln. • können Ernährungs- und Diätempfehlungen analysieren und bewerten.

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• können relevante Ernährungs- und Diätkonzepte für Kranke entwickeln, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Ernährungsalltag erarbeiten und diese weitervermitteln. • können aufgrund ihres Wissens zur Generierung ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse fachspezifische Studien und deren Wertigkeit verstehen und einsetzen.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M12 – Me	Titel des Moduls:	Innere Medizin und Traumatologie	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 210 h	ECTS-P gesamt: 10
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	3. / 4. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Grundlagen der inneren Medizin Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Grundlagen der Sporttraumatologie	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Sportwissenschaft	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Ausgewählte Aspekte der Sportmedizin Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 min), 1 ECTS-P. zur Prüfungsvorbereitung aufgrund umfangreicher Lehrinhalte		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	Innere Medizin: • Anatomie/Physiologie und Pathophysiologie des Herzkreislaufsystems • Anatomie/Physiologie und Pathophysiologie des		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Respiratorischen Systems • Anatomie und Physiologie der Skelettmuskulatur • Grundlagen des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels • Blutbildendes und immunologisches System • Grundlagen der körperlichen Belastungsreaktion Sporttraumatologie • Epidemiologie • Prävention • Diagnostik • Therapie von Sportverletzungen und Sportschäden Ausgewählte Themen der Sportmedizin • Anpassungsprozesse und -mechanismen an körperliches Training und Belastung (Muskel, Stoffwechsel, kardiovaskuläres System) • Epidemiologische Grundlagen zum Effekt körperlicher Aktivität in der Primär- und Sekundärprävention • Präventive Mechanismen körperlicher Aktivität • Individuelle Variabilität von Leistungsfähigkeit und Trainierbarkeit • Methodik der Ergometrie und Leistungsdiagnostik (Grundlagen der Laktatdiagnostik, Spiroergometrie und des Belastungs-EKG), Trainingssteuerung • Sportliche Belastungsreaktion bei speziellen Umgebungsbedingungen (Hitze, Höhe, Kälte) • Spezielle Aspekte der Ernährung (Leistungssport, Prävention & Rehabilitation) • Doping im Freizeit- und Leistungssport • Körperliche Leistungsfähigkeit und Trainierbarkeit des jungen und alten Menschen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen:

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• erwerben Wissen über die Grundlagen der inneren Medizin. • werden in sporttraumatologische Grundlagen eingeführt. • lernen medizinische Wirkungen sportlicher Aktivität kennen, welche als Basis für die Gestaltung einer gesundheitsfördernden Umgebung in verschiedenen Altersstufen dienen. • erwerben vertiefendes sportmedizinisches Wissen zu einigen ausgewählten Bereichen. • erwerben grundlegendes Wissen über internistische, traumatologische und sportmedizinische Diagnoseverfahren. Können: • erwerben die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen sportlicher Aktivität und persönlicher Lebensgestaltung zu erkennen. • erwerben Fähigkeiten, die Ausbildung motorischer Hauptbeanspruchungsformen als Maßnahmen gegen konkrete Bewegungsmangelkrankheiten umzusetzen. • werden sensibilisiert für potenzielle Risiken sportlicher Aktivität.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M13 – BMK I	Titel des Moduls:	Betriebswirtschaftliche Kompetenzen und Managementkompetenzen	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	3. / 4. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwissemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Fach: Wirtschaftswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Projektmanagement	(Präsenz)
	Fach: Wirtschaftswissenschaft	Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Sommersemester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur (60 min),	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M14-BMKII	
Lehrinhalte:	• Grundbegriffe und Wissenschaftsprogramm der Betriebswirtschaftslehre • Das Ziel-, Informations- und Entscheidungssystem einer Unternehmung • Konstitutive Entscheidungen in der Unternehmung (u.a. Rechtsformwahl, Unternehmensverbindungen, Standortwahl) • Die betriebliche Wertschöpfungskette (Beschaffung, Produktion, Absatz) • Grundfragen der Unternehmensführung: Strategien, Strukturen und Prozesse • Grundfragen der Mitarbeiterführung: Führungsstile, Motivation und Verhalten • Grundfragen des Unternehmenswandels	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• Eigenschaften von Projekten • Das „magische“ Viereck des Projektmanagements • Alternative Formen der Projektorganisation • Phasen des Projektmanagements: Projektkonzeption und Projektrealisation • Die Aufgabe der Projektführung: Projektmanagement und Teamsteuerung • Instrumente des Projektmanagements
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • lernen das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre, ihre Einordnung in das System der Wissenschaften und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen kennen. • kennen die grundlegenden ökonomischen Zielsetzungen. • Die Studierenden sind mit dem kybernetischen Entscheidungsprozess einer Unternehmung vertraut. • kennen die wesentlichen Kriterien und Unterschiede des Leistungsprozesses eines Sachgüter- und Dienstleistungsbetriebes. • erwerben Wissen über den grundsätzlichen Aufbau und die wesentlichen Leistungsprozesse eines Unternehmens. • sind mit den grundlegenden Führungsaufgaben auf Unternehmens- wie auf Mitarbeiterebene vertraut. • entwickeln ein Problemverständnis für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmungen. • erkennen die besondere Charakteristik von Projekten. • sind mit den wesentlichen Elementen eines zielorientierten Projektmanagements sowie den wesentlichen Aufgaben der Projektführung vertraut. • können alternative Formen der Projektorganisation kritisch

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	beurteilen und zweckorientiert auswählen. • kennen die grundlegenden Projektphasen. • verfügen über Grundkenntnisse über die Aufgaben eines Projekt-Controllings Können: • erlernen, grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden auf klar definierte Entscheidungsprobleme selbstständig anzuwenden. • sind mit der Fachsprache der Betriebswirtschaftslehre vertraut. • können produktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihren Standpunkt betriebswirtschaftlich argumentativ begründen. • kennen grundlegende Instrumente zur Visualisierung von Projektverläufen
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M14– BMK II	Titel des Moduls:	Vertiefung BWL & Management	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	5. / 6. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Medizinisches Qualitätsmanagement Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Sportwissenschaft	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 min),		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements • Begriffsbestimmungen, Historie und Entwicklung des BGMs • Rechtliche und gesetzliche Grundlagen mit den Akteuren Arbeitgeber und Krankenkassen • Analyseinstrumente und Methoden im BGM • Handlungsfelder im BGM • Begriffsbestimmungen, Historie und Entwicklung des QMs • Grundlagen des Prozessmanagements • Dokumentationen im QM • Konzepte und Verfahren im QM (z. B. TQM, Kaizen) • Überwachung und Messung im QM • ICF, Bio-psycho-soziales Modell im Kontext medizinischer Einrichtungen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen:		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

- Unterscheidung Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gesundheitsmodelle
- Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Betriebliche Gesundheitsförderung
- Kenntnis der Grundlagen und Historie, rechtliche Rahmenbedingungen, Handlungsfelder, Analyseinstrumente, wissenschaftliche Evidenz und Erfolgskriterien im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)
- Anwendungsorientiertes Wissen (Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, aufsuchende Gesundheitsförderung, Gesundheitstag, Best-Practice-Beispiele)
- Qualitätsmanagement – Kenntnis der Grundlagen, der Struktur und des Aufbaus von Qualitätsmanagementsystemen
- Verfahren zur Integration von Qualität in Unternehmen
- Verfahren zur Anwendung verschiedener QM-Werkzeuge
- Verfahren zum Prozessmanagement

Können:

- Managementkompetenzen, insbesondere Qualitätsmanagementkompetenzen
- Betriebswirtschaftliche Kompetenzen
- Organisatorische Abläufe steuern, koordinieren und bewerten
- unternehmerisch denken
- organisieren
- kundenorientiert denken und arbeiten

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• systemisch denken und die Konzeptentwicklung entsprechend ausrichten
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M15 – EW	Titel des Moduls:	Grundlagen der Erziehungswissenschaft	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwissemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Erziehungs- und Bildungsprozesse in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt Erwachsenenbildung) Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Grundlagen der Beratung – Beratung von Individuen, Gruppen, Organisationen	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemes ter
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M17-FP, M18-KK		
Lehrinhalte:	• Konzepte und Modelle außerschulischer Bildung • Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung • Organisationsmodelle • Beratungskonzepte • Supervision und Coaching • Methoden der Gesprächsführung • Moderationsmethoden • Modelle zur Konfliktlösung • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Diagnose und Evaluation		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage, außerschulische Bildungsprozesse zu beschreiben, zu analysieren und zu planen • kennen Konzepte der Erwachsenenbildung • können Methoden der Erwachsenenbildung anwenden		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• können eine beratende Grundhaltung einnehmen • verfügen über Kenntnisse zu Grundlagen von Beratung • können Gespräche situationsangemessen führen und leiten • verfügen über ein Repertoire an Moderationsmethoden • kennen Möglichkeiten zur Konfliktlösung • sind in der Lage, die eigene Rolle in Bildungs- und Beratungsprozessen zu reflektieren und situationsadäquate einzubringen • können zur Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungs- und Beratungsprozessen wissenschaftliche Methoden anwenden
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M16 – EuL	Titel des Moduls:	Entwicklung und Lernen	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 210 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 150 h	ECTS-P gesamt: 7
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie Fach: Pädagogische Psychologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Entwicklung und Lernen im Jugend- und Erwachsenenalter	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Pädagogische Psychologie	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 min), 1 ECTS-P. zur Prüfungsvorbereitung aufgrund umfangreicher Lerninhalte		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M17-FP, M18-KK		
Lehrinhalte:	Vorstellungen von Modellen und Theorien der Entwicklung; Entwicklung und Lernen in verschiedenen Funktionsbereichen (z.B. Körper, Motorik, Wahrnehmung, Sprache, Denken, Emotionen, Motivation); lerntheoretische und neurobiologische Grundlagen Entwicklungs- und Lernthemen im Grundschul- und Jugendalter • schulische Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen • kognitive Entwicklung und schulisches Lernen • sozial-emotionale Entwicklung im Schulalter • Entwicklung von Interessen sowie Lern- und Leistungsmotivation • Pubertät und Identitätsentwicklung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen:		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• lernen entwicklungspsychologische Theorien kennen. • werden in lerntheoretische Grundlagen eingeführt, welche als Basis für die Gestaltung einer entwicklungs- und lernanregenden Umgebung dienen. • erwerben grundlegendes neurobiologisches Wissen (Aufbau und Funktion des Gehirns; entwicklungsbedingte Veränderungen des Gehirns). • erwerben grundlegendes Wissen über einfache Untersuchungsdesigns der empirischen Sozialforschung. Können: • erwerben die Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen den Entwicklungs- und Lernbereichen zu erkennen. • erwerben erste Fähigkeiten, Entwicklungs- und Lernprozesse und deren Voraussetzungen und Bedingungen zu analysieren. • werden sensibilisiert für interindividuelle Unterschiede in Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen und -prozessen. • werden in grundlegende wissenschaftliche Methoden bzw. Arbeitsweisen eingeführt und können diese anwenden
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M17 – FP	Titel des Moduls:	Freizeitpädagogik	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	4. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Die moderne Gesellschaft und ihre Individuen Fach: Soziologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Freizeitsoziologie	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Soziologie	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 min)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Transition der vorindustriellen Gesellschaft in die moderne Industriegesellschaft mit der Trennung von Arbeit und Freizeit • Tragende Werthaltungen und Milieubindungen in der postmodernen Gesellschaft • Schicht- und Altersaufbau der Gesellschaft, Prognosen, soziale Situation der Individuen; horizontale und vertikale Mobilität • Freizeitverhalten als ökonomisches Verhalten • Werte und Freizeitverhalten • Freizeitverhalten aus gruppensoziologischer Perspektive • Freizeitverhalten von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren • Gesellschaftliche Akteure der Freizeitpädagogik, insbesondere Jugendverbände • Wichtige theoretische Diskurse der Freizeitsoziologie		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • erwerben Wissen zur historischen Entwicklung von Gesellschaft und zu den Beziehungen von Gesellschaft und Freizeitverhalten. • erhalten Kenntnisse der Struktur der deutschen Gesellschaft, insbesondere zur Schichtung, zum demographischen Wandel, zum Wandel des Erwerbsverhaltens und zur sozialen sowie familialen Situation. • erwerben Wissen zu den tragenden Konzepten und Werthaltungen einer postmodernen Gesellschaft. • erwerben Wissen zum aktuellen und zum sich zukünftig darstellenden Freizeitverhalten der Menschen. • entwickeln Kompetenzen in der Analyse moderner Gesellschaft und deren Wechselbeziehungen mit dem Freizeitverhalten der Menschen. • entwickeln die Fähigkeit, sich mit voraussichtlichen zukünftigen Entwicklungen in der Gesellschaft und im Freizeitverhaltender Menschen auseinanderzusetzen. • erwerben die Fähigkeit, Freizeitangebote im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen zu prüfen und zu entwickeln.
---	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M18 – KK	Titel des Moduls:	Kommunikative Kompetenz	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 75 h = 5 SWS	Davon Selbstlernzeit: 105 h	ECTS-P gesamt: 6
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	4. / 5. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Kommunikations- und Verhaltenstraining I – Konfliktmanagement Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	45 h bzw. 3 SWS
		Aufwand für Selbststudium	45 h (15 + 30 h)
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	3
	Blended-Learning-Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Kommunikation Fach: Mediendidaktik	Aufwand für Selbststudium 60 h (30 + 30 h) Unterrichts-/Lehrsprache i.d.R. deutsch Lage Wintersemester ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur (60 min)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Rezeptive und produktive Komponenten der sprachlichen Kommunikation • Strategien zur emotionalen Selbststeuerung • Konfliktlösungsstrategien, Konfliktbewältigungsstrategien • Verhandlungsführung • kooperative Gesprächsführung • Partnerorientierte Gesprächsführungstechniken • Gesprächsanalyse	
Kompetenzen/Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Wissen: • Konfliktmanagement/-training • Verhandlungsführung • Teamfähigkeit	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Kompetenzen: • Kommunikative Kompetenzen • Kommunikation und Sprache • Verhandeln • Überzeugen • Selbstkritik • Reflektieren • können die Zusammenhänge und Einflüsse verschiedener Interessengruppen, z. B. des Staates, der Verbände oder umweltpolitischer Vertreter analysieren und beurteilen. • sind in der Lage, die Rolle der verschiedenen Angebotsgruppen, z.B. des Reiseverkehrs oder der Beherbergung, für die Erstellung des Tourismus- und Freizeitangebotes zu analysieren und deren Bedeutung für unterschiedliche Nutzergruppen zu bewerten.
--	---

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M19 – Fo	Titel des Moduls:	Forschungsmethoden	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	3. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwissemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen: Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 3 SWS
	Empirisch-quantitative Methoden in der Sportwissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Empirisch-qualitative Methoden in der Sportwissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	3
	Workshop Softwareanwendung in der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschung Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h bzw. 1 SWS
		Aufwand für Selbststudium	15 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	1
	Workshop Softwareanwendung in der quantitativen sozialwissenschaftlichen Forschung Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h bzw. 1 SWS
		Aufwand für Selbststudium	15 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	1
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

die Vergabe von Leistungspunkten:	Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	Projektbericht, 1 ECTS-P. Prüfung, da aufwendige Prüfungsform
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	M20-BA
Lehrinhalte:	• Wissenschaftliches Arbeiten und Einbeziehung empirischer Methoden • Quantitative und qualitative Methoden • Durchführung exemplarischer Projekte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen: • Forschungsmethoden Können: • Forschungsarbeiten konzipieren, durchführen, auswerten und interpretieren • Wissenschaftliche Ergebnisse bewerten und einordnen • Spezifische Software anwenden könnenFähigkeiten: • Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Untersuchungen • Einüben der Forschungsmethodik in der Untersuchungsplanung • Selbstständige Anwendung (einfacherer) wissenschaftlicher Verfahren • Umgang mit ausgewählten Verfahren in spezifischenProgrammpaketen (z. B. SPSS, MAXQDA)

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	Wissen: • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Quantitative und qualitative Methoden • verschiedene Erhebungsinstrumente in Forschungsprozessen • Grundwissen im Umgang mit spezifischer Software - MAXQDA - SPSS; GPower
--	--

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M20 – BA	Titel des Moduls:	BA-Arbeit	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 0 h = 0 SWS	Davon Selbstlernzeit: 360 h	ECTS-P gesamt: 12
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	6. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls M19 – Forschungsmethoden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Exposé zur Bachelorarbeit		
Modulprüfung:	Bachelorarbeit		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:			
Kompetenzen/	Die Absolventinnen und Absolventen können		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Qualifikationsziele des Moduls:	• eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln • die Forschungsfrage in ein Forschungsvorhaben mit Bezug zu relevanten Praxisfeldern umsetzen • ein eigenes, im Rahmen der Arbeit angemessenes Praxisprojekt konzipieren • ihre Praxiserfahrungen aus wissenschaftlicher Perspektive reflektieren • Fachliteratur nutzen, um das Thema wissenschaftlich auszuarbeiten • innerhalb der vorgegebenen Frist die Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten schriftlich verfassen
--	--



Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M21 – Pra 1	Titel des Moduls:	Berufsqualifizierendes Praktikum I	
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 300 h = 20 SWS	Davon Selbstlernzeit: 60 h	ECTS-P gesamt: 12
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden Regelmäßige und aktive Teilnahme. Praktikumsbericht als Studienleistung.		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Vertiefte Planung, Realisierung und Reflexion von Lehr- und Lernsituationen		

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	• Analyse und Dokumentation von Lern- und Individualvoraussetzungen • Dokumentation der Durchführung von Bewegungs- und/oder Ernährungsangeboten
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Bewegungsangebote didaktisch fundiert analysieren. • wenden Formen der Beobachtung und deren Dokumentation situationsangemessen an und können falsche Bewegungsausführungen korrigieren. • planen und realisieren spezifische Bewegungsangebote unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernvoraussetzungen und der Heterogenität der zu unterrichtenden Gruppen. • können Gesichtspunkten schriftlich verfassen

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Modul M22 – Pra 2	Titel des Moduls:	Berufsqualifizierendes Praktikum II		
	Studiengang:	Bewegung und Ernährung		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 450 h	Davon Präsenzzeit: 330 h = 22 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 15	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	3. / 4. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Evaluation Praktika: Berufsfeldorientierung und Schlüsselqualifikationen	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60	
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/Sommersemester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulhandbuch

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 12 Abs. 2 SPO für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	Präsentation (30 min)
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	
Lehrinhalte:	• Vertiefte Planung, Realisierung und Reflexion von Lehr- und Lernsituationen in verschiedenen Settings • Analyse und Dokumentation von Lern- und Individualvoraussetzungen • Dokumentation der Durchführung von Bewegungs- und/oder Ernährungsangeboten • Reflexion der eigenen Vorgehensweise in den praktischen Handlungsfeldern Bewegung und/oder Ernährung
Kompetenzen/Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Bewegungsangebote didaktisch fundiert analysieren. • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von studiengangspezifischen Inhalten in den Handlungsfeldern Bewegung und/oder Ernährung • wenden Formen der Beobachtung und deren Dokumentation situationsangemessen an und können z. B. falsche Bewegungsausführungen korrigieren. • planen und realisieren spezifische Bewegungs- und/oder Ernährungsangebote unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernvoraussetzungen und der Heterogenität

Anlage 1: Modulhandbuch



**Pädagogische Hochschule
Weingarten**
University of Education

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang Bewegung und Ernährung (B.A.)

	der zu unterrichtenden Gruppen.
--	---------------------------------

2. Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Early Childhood Studies“ der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 12.12.2014

Aufgrund von § 8 Abs. 5 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S.1), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01.04.2014 (GBl. S. 99) und zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 9 LHG am 20. Januar 2026 die nachfolgende Änderungsordnung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Early Childhood Studies“ beschlossen. Die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat am 20. Januar 2026 ihre Zustimmung erteilt.

Artikel 1 Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Early Childhood Studies“

(1) §5 wird wie folgt geändert:

- In Absatz 4 wird Satz 1 wie folgt geändert: „Der Studiengang ist in 3 Kompetenzbereiche und 6 Module gegliedert“.
- Satz 2 erhält folgende Fassung: „Die Module umfassen insgesamt 16 Lehrveranstaltungen (vgl. Anlage 4).“

(2) §12 wird wie folgt geändert:

- In Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt geändert: „Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer während des Semesters, in dem die Zulassung zur Masterarbeit beantragt wird, ordnungsgemäß eingeschrieben ist und die Prüfungen im Modul „Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie“, sowie „Quantitative Methoden und Diagnostik“ (vgl. Anlage 4) bestanden hat.“
- In Absatz 5 wird Satz 1 wie folgt geändert: „Die Masterarbeit wird i.d.R. als Einzelarbeit in deutscher Sprache angefertigt. Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 neu hinzugefügt: Eine Masterarbeit, die nicht in deutscher Sprache abgefasst ist, enthält eine Zusammenfassung in Deutsch, die mindestens drei Seiten umfasst.“
- In Absatz 6 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 neu hinzugefügt: „Die/der Studierende hat ihrer/seiner Masterarbeit ferner eine Erklärung anzufügen, ob sie/er mit der Einsichtnahme in seine Arbeit durch Dritte einverstanden ist.“
- In Absatz 7 wird Satz 1 wie folgt geändert: „Die Masterarbeit ist im Akademischen Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten bzw. der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in zwei Exemplaren in schriftlicher Form sowie in digitaler Form (geeignetes Speichermedium)

abzugeben.“ Satz 2, 3 und 4 bleiben unberührt.

- Nach Absatz 7) wird folgender Absatz 8 neu hinzugefügt: „Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn sie durch falsche Angaben erschlichen wurde oder nachträglich Tatsachen eingetreten sind oder bekannt werden, die zu einer Versagung der Zulassung geführt hätten.“

(3) § 13 wird wie folgt geändert:

- Überschrift „Leistungsbeurteilung bzw. Ermittlung der Noten“ wird in „Bewertung von Prüfungsleistungen“ umbenannt.
- Satz 1 wird gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt: „Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen/ Prüfern festgesetzt.“
- Nach Satz 1 werden folgender Satz 2 und folgende Tabelle neu hinzugefügt: „Für die Bewertung der Prüfungsleistung sind folgende Noten zu verwenden und in dieser Form zur Berechnung der Gesamtnote heranzuziehen:

Abstufung der Note	Notenstufe
1,0/1,3	Sehr gut
1,7/2,0/2,3	Gut
2,7/3,0/3,3	Befriedigend
3,7/ 4,0	Ausreichend
5,0	Nicht ausreichend

(4) § 14 „Ermittlung der Gesamtnote“ wird wie folgt geändert:

- In Absatz 1 werden in der Tabelle die Modultitel und Gewichtungsfaktoren wie folgt geändert:

Modul	Prüfungsleistungen	ECTS-P.	Gewichtungsfaktor
Qualität und Professionelles Handeln	Mündliche Prüfung (20 min) oder Klausur (90 Minuten) oder Projektarbeit (12 S.)	15	15
Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie	Projektarbeit (15 S.)	15	15
Quantitative Methoden und Diagnostik	Projektarbeit (15 S.)	15	15
Kindliche Entwicklung und Professionalisierung	Mündliche Prüfung (20 min) oder Klausur (90 min) oder Projektarbeit (12 S.)	15	15
Praxismodul	Portfolio (unbenotet)	30	0
Mastermodul	Masterarbeit	30	30

- Satz 3 wird gestrichen.

(5) Das Modulhandbuch als Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Masterstudiengang „Early Childhood Studies“ vom 12.12.2014 (Amtliche Bekanntmachung O2/2015) wird gemäß Beschluss des Senats vom 20.01.2026 geändert.

(6) Folgende Anlagen werden entsprechend der o.g. Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie im Modulhandbuch geändert:

- Anlage 1: „Modulübersicht“
- Anlage 3 „Workload der Studierenden“
- Anlage 4 „Übersicht Kompetenzbereiche, Module und Prüfungsleistung“
- Anlage 5 „Diploma Supplement deutsch“

- Anlage 6 „Diploma Supplement englisch“

Artikel 2 Übergangsregelungen

(1) Diese Änderungsordnung findet erstmalig Anwendung auf Studierende des Masterstudiengangs Early Childhood Studies, die ihr Studium nach dem 30. September 2025 aufgenommen haben.

(2) Auf Studierende, die ihr Studium vor dem 1. Oktober 2025 aufgenommen haben, finden die Studien- und Prüfungsordnung sowie das Modulhandbuch und die weiteren Anlagen in der Fassung vor dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung noch fünf Jahre weiter Anwendung. Studierende gemäß Satz 1 können auf Antrag in den Anwendungsbereich des Modulhandbuchs vom 20. Januar 2026 wechseln.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am ersten Tag des auf die Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 20. Januar 2026

Gez.

Prof. Dr. Karin Schweizer

Rektorin

ANHANG**Anlage 1: Modulübersicht**

Inhaltsbereiche	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Qualität und professionelles Handeln	Qualität und professionelles Handeln (15 ECTS; 3 LV)		Praktikum 470 Stunden im Zeitraum August bis Februar (20 ECTS)	Masterarbeit mit Kolloquium (30 ECTS)
Forschungsmethoden und Diagnostik	Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie (15 ECTS; 3 LV)			
		Quantitative Methoden und Diagnostik (15 ECTS; 3 LV)		
Kindliche Entwicklung und Professionalisierung		Kindliche Entwicklung und Professionalisierung (15 ECTS; 3 LV)	Projektarbeit Vertiefung in ein fachliches / pädagogisches Entwicklungsfeld (10 ECTS)	
	30 ECTS; 6LV	30 ECTS; 6LV	30 ECTS; 1LV	30 ECTS; 1LV

Anlage 2: Modulhandbuch als eigenes Dokument

Anlage 3: Workload der Studierenden

									1. FS			2. FS			3. FS			4. FS		
Modul	Kürzel	CP	SWS		Aufwand	Präsenz	SLZ	Praxis	Präsenz	SLZ	Praxis	Präsenz	SLZ	Praxis	Präsenz	SLZ	Praxis	Präsenz	SLZ	Praxis
M 1	Q 1	5	2		150	30	120		30	120										
M 1	Q 2	5	2		150	30	120		30	120										
M 1	Q 3	5	2		150	30	120		30	120										
M 2	QMW1	5	2		150	30	120		30	120										
M 2	QMW2	5	2		150	30	120		30	120										
M 2	QMW1	5	2		150	30	120		30	120										
M 3	QMD 1	5	2		150	30	120					30	120							
M 3	QMD 2	5	2		150	30	120					30	120							
M 3	QMD 3	5	2		150	30	120					30	120							
M 4	KEP1	5	2		150	30	120					30	120							
M 4	KEP2	5	2		150	30	120					30	120							
M 4	KEP3	5	2		150	30	120					30	120							
M 5	PRA1	10	1		300	16		284							16			284		
M 5	PRA2	20	2		600	30	100	470							30	100	470			
M 6	MA	30	2		900	30	870											30	870	
Σ		120	29		3600	436	2410	754	180	720		180	720		46	100	754	30	870	
									900			900			900			900		

**Anlage 4 „Übersicht Kompetenzbereiche, Module und Prüfungsleistung“
wird wie folgt geändert**

Modul	Lfd. Nr.	Kürzel	Modultitel	ECTS-P.
1. Q: Qualität und Professionelles Handeln	1	Q1	Steuerung und Qualitätsentwicklung im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (Q1)	15
	2	Q2	Professionalisierung des frühpädagogischen Praxis- und Ausbildungsfeldes (Q2)	
	3	Q3	Qualität von Lernprozessen unter gesellschaftlichen Bedingungen (Q3)	
2. QMW: Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie	4	QMW1	Wissenschaftstheorie (QMW1)	15
	5	QMW2	Qualitative Forschungsmethoden I (QMW2)	
	6	QMW3	Qualitative Forschungsmethoden II (QMW3)	
3. QMD: Quantitative Methoden und Diagnostik	7	QMD1	Quantitative Forschungsmethoden I (QMD1)	15
	8	QMD2	Quantitative Forschungsmethoden II (QMD2)	
	9	QMD3	Diagnostik und (Begabungs-)Förderung (QMD3)	
4. KEP: Kindliche Entwicklung und Professionalisierung	10	KEP1	Sprache und Mehrsprachigkeit in frühpädagogischen Kontexten	15
	11	KEP2	Emotion und Sozialverhalten in frühpädagogischen Kontexten	
	12	KEP3	Professionalisierung der Erwachsenenbildung	
5. PRA: Praxismodul	13	PRA1	Projektarbeit	30
	14	PRA2	Praktikum	
	15	PRA3	Praktikum: Einführung und Auswertung	
6. MA: Mastermodul	16	MA	Masterarbeit	30

Anlage 5 „Diploma Supplement deutsch“ als eigenes Dokument

Anlage 6 „Diploma Supplement englisch“ als eigenes Dokument



Anlage 2: Modulhandbuch (Stand: 20.01.2026)

1. Qualität und Professionelles Handeln

Modul Q	Titel des Moduls:	Qualität und Professionelles Handeln	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	450 h	ECTS-P gesamt: 15
	Davon Präsenzzeit:	90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 360 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Q1: Steuerung und Qualitätsentwicklung im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	5
	Seminar Q2: Professionalisierung des fröhpädagogischen Praxis- und Ausbildungsfeldes Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester



		ECTS-P	5
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Q3: Qualität von Lernprozessen unter gesellschaftlichen Bedingungen	Aufwand für Selbststudium	120 h
	Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten), Projektarbeit (12 Seiten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	Q1: Steuerung und Qualitätsentwicklung im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung • Frühe Bildung in den Bildungssystemen und im internationalen Vergleich • Chancengerechtigkeit • Institutionen der frühen Bildung • Qualitätsmodelle • Qualitätsfeststellung, -sicherung, -entwicklung Q2: Professionalisierung des frühpädagogischen Praxis- und Ausbildungsfeldes • Pädagogisch-psychologische Grundlagen, Theorien und Modelle professionellen Handelns • Didaktische Aspekte der Ausbildung für die Praxisfelder z.B. Kita, Familienbildung, Fachschule für Sozialpädagogik. Pädagogische Hochschule) • Multiprofessionelle Kooperation und Konzepte der Netzwerkarbeit • Professionalisierung im Praxisfeld		

	Q3: Qualität von Lernprozessen unter gesellschaftlichen Bedingungen • Pädagogisch-psychologische Grundlagen wirksamen Lernens • Merkmale wirksamen Lernens in der frühen Bildung, Interaktionsqualität • Spiel, Spielbegleitung und Lernen • Lernen unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, beispielsweise digitale Bildung.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Q1: Steuerung und Qualitätsentwicklung im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung Die Absolventinnen und Absolventen können • die Bildungssysteme und die Rolle der frühen Bildung aus internationaler Perspektive evaluieren; • Modelle der Qualität für die Evaluation im Praxisfeld anwenden. • für verschiedene Institutionen der frühen Bildung Qualitätsmerkmale entwickeln; • für verschiedene Institutionen der frühen Bildung Qualitätsentwicklung konzipieren. Q2: Professionalisierung des frühpädagogischen Praxis- und Ausbildungsfeldes Die Absolventinnen und Absolventen können • professionelles Handeln in Bezug auf wissenschaftliche Kompetenzmodelle analysieren; • chancengerechtes und diversitätssensibles professionelles Handeln evaluieren; • Wirksamkeit von Professionalisierungsmaßnahmen (Aus- oder Weiterbildung) auf der Basis wissenschaftlicher Befunde einschätzen; • multiprofessionelle Kooperation und Aufbau von Netzwerken zur Stärkung von Professionalisierung, Qualität und Zusammenarbeit mit Familien konzipieren. Q3: Qualität von Lernprozessen unter gesellschaftlichen Bedingungen Die Absolventinnen und Absolventen können • Studien zur Wirksamkeit vorschulischer Bildungseinrichtungen systematisch analysieren und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsangeboten evaluieren; • Bildungsprozesse in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reflektieren und wirksame Bildungsangebote (z.B. im Spiel) entwickeln;



	die Bedeutung der Interaktionsqualität (z.B. während der Spielbegleitung) bei der Entwicklung chancengerechter, wirksamer Bildungsprozesse reflektieren.
--	--

2. Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie

Modul QMW	Titel des Moduls:	Quantitative Methoden und Wissenschaftstheorie	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	450 h	ECTS-P gesamt: 15
	Davon Präsenzzeit:	90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 360 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar QMW1: Wissenschaftstheorie Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	5
	Seminar QMW2: Qualitative Methoden I Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch

	Seminar QMW3: Qualitative Methoden II Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Lage	Winter-semester
		ECTS-P	5
		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Projektarbeit (15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für die Anmeldung zur Masterarbeit		
Lehrinhalte:	QMW1: Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen - Wissenschaftliches Schreiben - Systematische Literaturrecherche - Anthropologische, historische und systematische Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens - Theoretische und methodologische Grundlagen der Wissenschaften - Erziehungs- und Bildungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin - Theoretische Strömungen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (z. B. Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft, Psychoanalytische Pädagogik, Phänomenologische Pädagogik, Systemtheoretische und konstruktivistische Erziehungswissenschaft) und ihre Methoden QMW 2: Qualitative Forschungsmethoden I - Fragestellungen qualitativer und methodentriangulierender Erziehungs- und Bildungswissenschaft		

	• Qualitative Erhebungsverfahren und Auswertungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse u.a.) • Fragen der Stichprobenauswahl QMW 3: Qualitative Forschungsmethoden II • Konstruktion von Erhebungsverfahren (z. B. Interviewleitfaden) und Datenerhebung • Datenaufbereitung, Datenauswertung und Interpretation • Darstellung qualitativer empirischer Ergebnisse
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	QMW1: Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen Die Absolventinnen und Absolventen können • aktuelle internationale Forschungsliteratur systematisch recherchieren und deren Befunde in Beziehung setzen; • erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen verstehen und reflektieren; • theoretische Modelle der Wissenschaftstheorie im Hinblick auf die Erziehungs- und Bildungswissenschaft und kritisch reflektieren. QMW 2: Qualitative Forschungsmethoden I Die Absolventinnen und Absolventen können • qualitative Verfahren zur Datenerhebung, -aufbereitung, -auswertung und -interpretation verstehen und in Bezug auf die Passung einer entwickelten Fragestellung beurteilen; • qualitative Verfahren anwenden. QMW 3: Qualitative Forschungsmethoden II Die Absolventinnen und Absolventen können • ein Forschungsvorhaben mit qualitativen Methoden selbstständig planen, durchführen und auswerten.

3. Quantitative Methoden und Diagnostik

Modul QMD	Titel des Moduls:	Quantitative Methoden und Diagnosen	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	450 h	ECTS-P gesamt: 15
	Davon Präsenzzeit:	90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 360 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar QMD1: Quantitative Methoden I Fach: Erziehungswissenschaften (PHSG)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	5
	Seminar QMD2: Quantitative Methoden II Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommersemester
		ECTS-P	5
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS



	QMD3: Diagnostik und (Begabungs-)Förderung Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 120 h
		Unterrichts- /Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Sommersemester
		ECTS-P 5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Projektarbeit (15 Seiten)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für die Anmeldung zur Masterarbeit	
Lehrinhalte:	QMD1: Quantitative Forschungsmethoden I • Fragestellungen quantitativ-empirischer und methodentriangulierender Erziehungs- und Bildungswissenschaft • Quantitativ-empirische Erhebungsverfahren (z.B. Befragung, Beobachtung) und Auswertungsmethoden (deskriptiv und inferenzstatistisch) • Fragen der Population und der Stichprobenauswahl QMD2: Quantitative Forschungsmethoden II • Konstruktion von Erhebungsverfahren (z. B. Fragebogen) • Datenaufbereitung und – computergestützte statistische Analysen • Darstellung empirischer Ergebnisse (Tabellen, grafische Darstellungen) QMD3: Diagnostik und (Begabungs-)Förderung • Methoden der Lern- und Entwicklungsdiagnostik (z.B. Beobachtung, Portfolio, Test); verschiedene Ansätze der Hochbegabtendiagnostik • Kriterien für die Bewertung von diagnostischen Verfahren; Durchführung und Auswertung von ausgewählten Verfahren • Kritischer Diskurs zu Intelligenz und Intelligenzmessung; Herausforderungen der Kreativitäts-, Begabungs- und	

	Begabtenförderung unter Berücksichtigung systemischer Sichtweisen 4. Ressourcenorientierte Förderung und Persönlichkeitsentwicklung von jungen Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Kindern mit Entwicklungsvorsprüngen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	QMD1: Quantitative Forschungsmethoden I Die Absolventinnen und Absolventen können • ein Forschungsvorhaben mit quantitativen Methoden selbstständig planen; • quantitative Instrumente der Datenerhebung auswählen bzw. entwickeln. QMD2: Quantitative Forschungsmethoden II Die Absolventinnen und Absolventen können • verschiedene Verfahren der statistischen Datenanalyse anwenden; • empirische Ergebnisse darstellen und diskutieren. QMD3: Diagnostik und (Begabungs-)Förderung Die Absolventinnen und Absolventen können • den Diskurs zu Theorien, Modellen und aktuellen Befunde zu Intelligenz, Kreativität und (Hoch-)Begabung, Diagnostik und Förderung kritisch mitgestalten; • Entwicklungs- und Lernprozesse beobachten, analysieren und dokumentieren; • abweichende Entwicklungsverläufe sowie besondere Begabungen erkennen; • Förderung und Begabungsförderung in Bildungsinstitutionen konzipieren.



4. Kindliche Entwicklung und Professionalisierung

Modul KEP	Titel des Moduls:	Kindliche Entwicklung und Professionalisierung	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	450 h	ECTS-P gesamt: 15
	Davon Präsenzzeit:	90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 360 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar KEP 1: Sprache und Mehrsprachigkeit in fröhpädagogischen Kontexten Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommersemester
		ECTS-P	5
	Seminar KEP 2: Emotion und Sozialverhalten in fröhpädagogischen Kontexten Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommersemester
		ECTS-P	5

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	KEP 3: Professionalisierung der Erwachsenenbildung	Aufwand für Selbststudium	120 h
	Fach: Erziehungswissenschaft (PHW)	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommersemester
		ECTS-P	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Projektarbeit (12 Seiten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	KEP 1: Sprache und Mehrsprachigkeit in frühpädagogischen Kontexten 5. Psycholinguistische Grundlagen und soziale Faktoren des (mehrfachen) Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs 6. Entwicklung von Reading Literacy 7. Spracherwerbstheorien und empirische Befunde 8. Sprachliche Bildung und Sprachförderung: Professionalisierung, Interkulturelle Arbeit, Einbezug von Eltern KEP 2: Emotion und Sozialverhalten in frühpädagogischen Kontexten 9. Entwicklung sozialer, emotionaler und sozial-kognitiver Kompetenzen 10. Moralentwicklung 11. Exekutive Funktionen 12. Interaktion mit Peers KEP 3: Professionalisierung der Erwachsenenbildung 13. Besonderheiten des Lernens im Erwachsenenalter		

	Kooperative Lehr-Lernformate und Methoden der Erwachsenenbildung 14. Qualität und Evaluation von Fort- und Weiterbildung 15. Transfertheorie und Praxisforschung, Qualität, Ansätze und Methoden der Organisationsentwicklung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	KEP 1: Sprache und Mehrsprachigkeit in frühpädagogischen Kontexten Die Absolventinnen und Absolventen können 16. aktuelle Erkenntnisse zu Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerb sowie zu Faktoren, die das Sprachenlernen beeinflussen, evaluieren; 17. didaktisch-methodische Prinzipien der Sprachförderung in der frühen Kindheit bewerten und weiterentwickeln; 18. Einflussfaktoren auf den Spracherwerb in der frühen Kindheit analysieren und daraus gezielte Fördermaßnahmen evaluieren und weiterentwickeln; 19. Strategien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und Literalität in pädagogischen Kontexten entwickeln und umsetzen. KEP 2: Emotion und Sozialverhalten in frühpädagogischen Kontexten Die Absolventinnen und Absolventen können 20. Theorien und aktuelle wissenschaftliche Befunde zur sozialen und emotionalen, sozial-kognitiven und selbstregulatorische Entwicklungsprozesse kritisch reflektieren und zur Professionalisierung von Fachkräften nutzen; 21. sozialen und emotionalen, sozial-kognitiven und selbstregulatorische Entwicklungsprozesse und Spielprozesse von Kindern systematisch analysieren und Fördermaßnahmen ableiten; 22. Methoden der Interaktion und Intervention zur Förderung sozialer, emotionaler, sozial-kognitiver und selbstregulatorischer Kompetenzen anwenden und weiterentwickeln. KEP 3: Professionalisierung der Erwachsenenbildung Die Absolventinnen und Absolventen können 23. innovative Qualifizierungskonzepte für Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung entwickeln und umzusetzen; 24. Methoden der Erwachsenenbildung (z. B. Beratung, Moderation, Coaching, Supervision) zielgerichtet einsetzen; 25. Reflexions- und Evaluationsprozesse in der



	Erwachsenenbildung initiieren und durchführen; 26. wissenschaftliche Erkenntnisse in die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernformaten transferieren und reflektieren.
--	--

5. Praxismodul

Modul PRA	Titel des Moduls:	Praxismodul	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	900 h	ECTS-P gesamt: 30
	Davon Präsenzzeit:	496 h = 33 SWS	Davon Selbstlernzeit: 404 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	3. Semester		
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Projekt PRA 1: Projektarbeit Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG und PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	16 h bzw. 1 SWS
		Aufwand für Selbststudium	284 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	10
	Praktikum PRA 2: Praktikum Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG und PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	450 h bzw. 30 SWS
		Aufwand für Selbststudium	
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Wintersemester
		ECTS-P	15
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h bzw. 2 SWS

	PRA 3: Einführung und Auswertung Praktikum Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG)	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache i.d.R. deutsch
		Lage Wintersemester
		5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden. Portfolio als Prüfungsleistung.	
Modulprüfung:	Portfolio (10 Seiten)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	PRA 1: Projektarbeit - Fachdidaktische Grundlagen zu einem Bildungsbereich für Kinder von 0 bis 10 Jahren oder pädagogische Grundlagen zu einem Themenbereich für Kinder von 0 bis 10 Jahren - Projektmanagement - Berichterstattung zu einem Projekt im Rahmen eines Portfolios PRA 2: Praxissemester – Einführung, Begleitung und Auswertung - Erfahrung in Forschung oder Evaluation - Erfahrung in Lehre im Rahmen von Aus- und Weiterbildung - Berufsfelder der Elementarpädagogik - Praktikum im Ausland erwünscht	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	PRA 1: Projektarbeit – Einführung und Begleitung Die Absolventinnen und Absolventen können - ihr Projekt selbstständig und auf der Basis der Erkenntnisse von Projektmanagement führen; - im Projekt Theorie und Praxis zu verbinden, indem sie bestimmte Bereiche und Themen vertieft bearbeiten und neue Herangehensweisen für das Praxisfeld entwickeln; - eine Umsetzung in der Praxis mit Kindern von 0 bis 10 Jahren und/oder mit Fachpersonen für die frühe Bildung konzipieren und durchführen; - die Umsetzung mithilfe der Forschungs- und Evaluationsmethoden zu analysieren.	

PRA 2: Praxissemester – Einführung, Begleitung und Auswertung

Die Absolventinnen und Absolventen können

- Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortlichkeiten und Herausforderungen des jeweiligen Praxisfeldes erkennen (erwünscht auch im Ausland);
- Forschungs- und Evaluationskompetenzen einsetzen und vertiefen;
- Kompetenzen für Professionalisierung, Beratung sowie Konzeption und Qualitätsentwicklung in einem Praxisfeld einsetzen und vertiefen.

6. Mastermodul

Modul MA	Titel des Moduls:	Mastermodul	
	Studiengang:	Early Childhood Studies	
	Abschlussziel:	Master of Arts	
	Workload gesamt:	900 h	ECTS-P gesamt: 30
	Davon Präsenzzeit:	30 h = 2 SWS	Davon Selbstlernzeit: 870 h
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	4. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Masterarbeit mit Masterkolloquium Fach: Erziehungswissenschaft (PHSG und PHW)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	870 h
		Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommersemester
		ECTS-P	30
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abschluss der Module QMW und QMD		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden Exposé zur Masterarbeit		
Modulprüfung:	Masterarbeit		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			

Lehrinhalte:	• Aufbau einer empirischen Studie • Kritische Diskussion von Forschungsmethoden und Interpretation von Befunden • Präsentation einer empirischen Studie
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen können • eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln; • relevante Fachliteratur nutzen, um das Thema wissenschaftlich aufzuarbeiten; • die Forschungsfrage in ein Forschungsvorhaben umsetzen; • die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes präsentieren und diskutieren; • gemeinsam über wissenschaftliche Fragen diskutieren.

Anlage 5:

Pädagogische Hochschulen Weingarten und St. Gallen

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person¹ erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n)/1.2 Vorname(n)

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Arts in Early Childhood Studies, Master of Arts (M.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Qualität und Professionelles Handeln
Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie
Quantitative Methoden und Diagnostik
Kindliche Entwicklung und Professionalisierung
Praxismodul
Mastermodul

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Pädagogische Hochschule Weingarten, Staatliche Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg, BRD

Pädagogische Hochschule St. Gallen, staatliche Trägerschaft Kanton St. Gallen, Schweiz

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Zweiter berufsqualifizierender Hochschulabschluss (postgraduierter Studiengang mit abschließender Masterarbeit 30 ECTS – Anrechnungspunkte/Credits = CR, ECTS-Qualifikationsstufe II), anwendungsorientiert

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

4 Semester, 2 Jahre, 120 ECTS-P, pro Studiensemester 30 ECTS-P. entspricht. 900 Stunden Workload pro Semester

¹ Die Schreibweise in diesem Dokument richtet sich nach den Festlegungen des Rats für deutsche Rechtschreibung. Die Formulierungen sollen explizit auch Personen umfassen, die sich jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

- a) ein Bachelor-Abschluss mit der Studienrichtung „Elementarbildung (Kindheitspädagogik)“ von mindestens 180 ECTS-Punkten oder
- b) ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss von mindestens 180 ECTS-Punkten aus einem bildungswissenschaftlichen Studiengang mit frühkindlichem Schwerpunkt.
- c) ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss von mindestens 180 ECTS-Punkten aus einem primarschulbezogenen Studiengang oder
- d) ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss von mindestens 180 ECTS-Punkten aus einem sozial- oder bildungswissenschaftlichen Studiengang in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Erzieher/in.
- d) Der erworbene Hochschulabschluss muss mindestens einen Notendurchschnitt von 2,5 haben.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium inkl. Präsenzzeiten, Selbstlernzeiten (Bearbeitung von Fachliteratur, Gruppenarbeiten, Forschungsarbeiten, Hospitation, Praxiserfahrung sowie Prüfungsvorbereitung)

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Studierenden können

- Modelle der Qualität für die Evaluation im Praxisfeld anwenden.
- Bildungsprozesse in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reflektieren und wirksame Bildungsangebote (z.B. im Spiel) entwickeln.
- Studien zur Wirksamkeit vorschulischer Bildungseinrichtungen systematisch analysieren und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsangeboten evaluieren.
- theoretische Modelle der Wissenschaftstheorie im Hinblick auf die Erziehungs- und Bildungswissenschaft kritisch reflektieren.
- qualitative Verfahren zur Datenerhebung, -aufbereitung, -auswertung und -interpretation verstehen und in Bezug auf die Passung einer entwickelten Fragestellung beurteilen.
- ein Forschungsvorhaben mit quantitativen Methoden selbstständig planen und quantitative Instrumente der Datenerhebung auswählen bzw. entwickeln.
- Entwicklungs- und Lernprozesse beobachten, analysieren und dokumentieren sowie abweichende Entwicklungsverläufe und besondere Begabungen erkennen.
- Einflussfaktoren auf den (mehrsprachigen) Spracherwerb in der frühen Kindheit analysieren und daraus gezielte Fördermaßnahmen evaluieren und weiterentwickeln
- Theorien und aktuelle wissenschaftliche Befunde zur sozialen und emotionalen, sozial-kognitiven und selbstregulatorische Entwicklungsprozesse kritisch reflektieren und zur Professionalisierung von Fachkräften nutzen.
- innovative Qualifizierungskonzepte für Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung entwickeln und umzusetzen.
- Projekte selbstständig und auf der Basis der Erkenntnisse von Projektmanagement führen.
- Forschungs- und Evaluationskompetenzen einsetzen und vertiefen
- eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln, relevante Fachliteratur nutzen, um das Thema wissenschaftlich aufzuarbeiten, die Forschungsfrage in ein Forschungsvorhaben umsetzen und die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes präsentieren und diskutieren.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Der Studiengang bietet ein ausgewogenes Verhältnis von Modulen in den Kompetenzbereichen

- Kompetenzbereich 1: Qualität und professionelles Handeln (Qualität und professionelles Handeln, Praktikum)
- Kompetenzbereich 2: Forschungsmethoden und Diagnostik (Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie, Quantitative Methoden und Diagnostik)
- Kompetenzbereich 3: Kindliche Entwicklung und Professionalisierung (Kindliche Entwicklung und Professionalisierung, Projekt)
- Quer zu allen Kompetenzbereichen liegt das Mastermodul, welches alle Kompetenzbereiche vereint.

Gegenstand der im letzten Studiengangsemester zu erstellenden Masterarbeit ist i.d.R. ein Thema aus dem Bereich der bildungswissenschaftlichen Forschungsfragen.

Mit Lehrveranstaltungen verbundene Module:

1. Qualität und Professionelles Handeln
Steuerung und Qualitätsentwicklung im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (Q1)
Professionalisierung des frühpädagogischen Praxis- und Ausbildungsfeldes (Q2)
Qualität von Lernprozessen unter gesellschaftlichen Bedingungen (Q3)
2. Qualitative Methoden und Wissenschaftstheorie
Wissenschaftstheorie (QMW1)
Qualitative Forschungsmethoden I (QMW2)
Qualitative Forschungsmethoden II (QMW3)
3. Quantitative Methoden und Diagnostik
Quantitative Forschungsmethoden I (QMD1)
Quantitative Forschungsmethoden II (QMD2)
Diagnostik und (Begabungs-)Förderung (QMD3)
4. Kindliche Entwicklung und Professionalisierung
Sprache und Mehrsprachigkeit in frühpädagogischen Kontexten (KEP1)
Emotion und Sozialverhalten in frühpädagogischen Kontexten (KEP2)
Professionalisierung der Erwachsenenbildung (KEP3)
5. Praxismodul
Projekt (PRA1)
Praktikum (PRA2)
Einführung und Auswertung (PRA3)
6. Mastermodul (MA)

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Für die Benotung einzelner Prüfungsleistungen werden Drittelnoten zu verwendet. Die Noten sind in dieser Form zur Berechnung der Gesamtnote heranzuziehen.

Im Zeugnis dürfen für die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen nur die Notenziffern 1 bis 4 verwendet werden.

Im Zeugnis wird eine relative Note nach folgendem Modus vergeben:

Referenzgruppe	ECTS-Grade	ECTS-Bezeichnung	Übersetzung
10%	A	Excellent	Hervorragend
25%	B	Very Good	Sehr Gut
30%	C	Good	Gut
25%	D	Satisfactory	Befriedigend
10%	E	Sufficient	Ausreichend

Die relative Note wird erst vergeben, wenn die drei zurückliegenden Kohorten der gleichen Prüfungsordnung zusammen aus mindestens 30 Teilnehmenden bestehen.

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Die Endnote errechnet sich aus der Summe der Noten jeder benoteten Prüfungsleistung multipliziert mit dem entsprechenden Gewichtungsfaktor geteilt durch 90: $\sum (\text{Noten der Modulprüfungen} \times \text{Gewichtungsfaktor}) : 90 = \text{Endnote}$. Es gibt 5 Benotungsgrade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4) und „Mangelhaft“ (5). Leistungen sind bestanden, wenn sie mit „Ausreichend“ (4,0) benotet wurden.

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erworbene akademische Grad Master of Arts (M.A.) (ECTS-Qualifikationsstufe II) qualifiziert für die Aufnahme einer Promotion (vgl. Abschnitt 8.5)

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Der Studiengang wurde am 21.09.2010 von der Akkreditierungsagentur AHPGS akkreditiert und am 27.04.2021 re-akkreditiert.

6.2 Weitere Informationsquellen

Zum Studium: <http://www.ph-weingarten.de> und <http://www.phsq.ch>.

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Anmerkung: Beglaubigende Stelle für diese öffentliche Urkunde ist das *Zentrale Prüfungsamt* der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Kirchplatz 2 88250 Weingarten

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von

Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

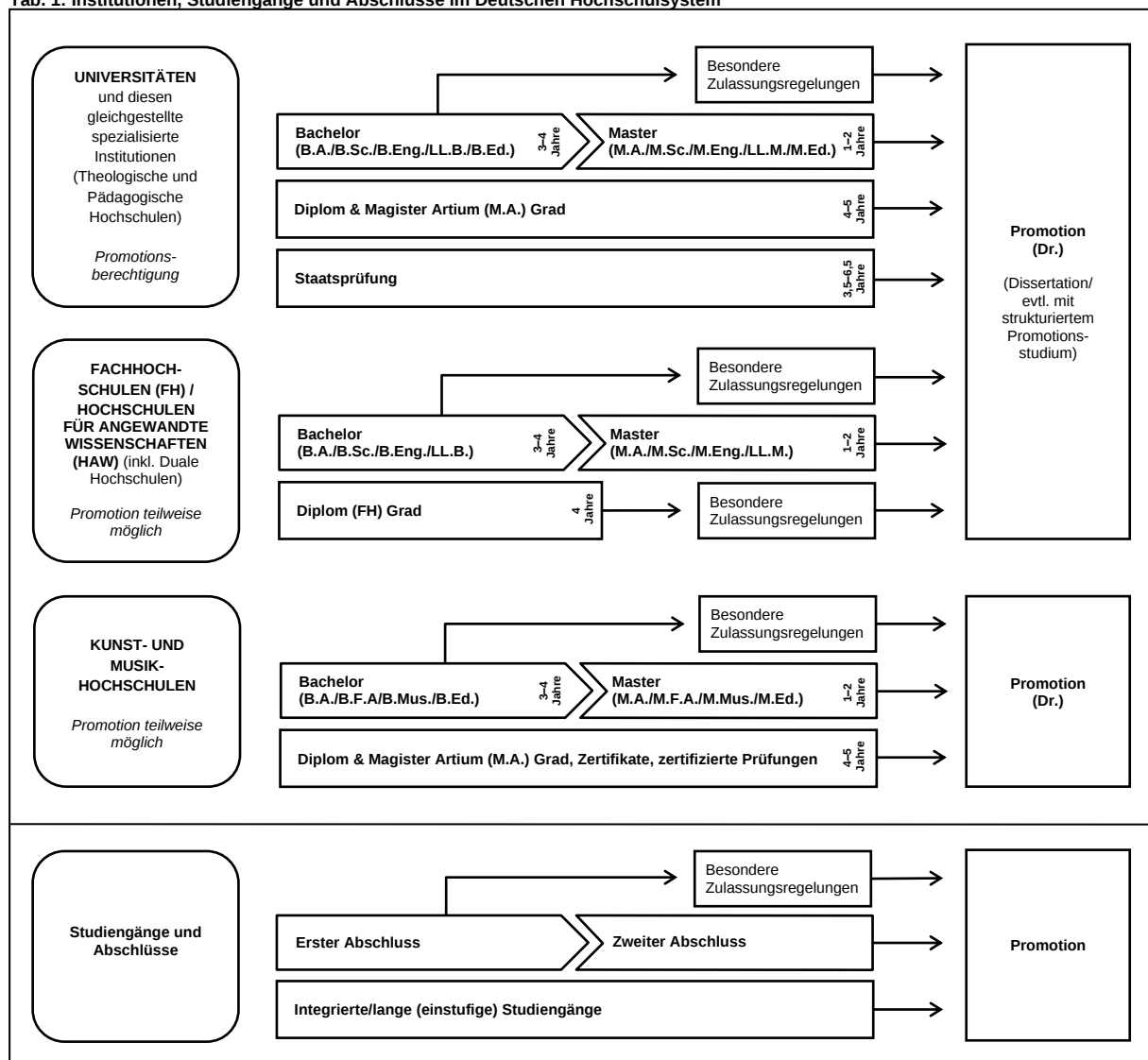
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur

Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einer Hochschullehrerin bzw. einem Hochschullehrer als Betreuerin bzw. Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber bzw. Inhaberin von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
- ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
- ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
- ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
- ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
- ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.11.2024).
- ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
- ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

University of Education Weingarten and University of Education St. Gallen

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)/1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts in Early Childhood Studies, Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Quality and Professional Competences
Qualitative Methodology and Epistemology
Quantitative Methodology and Diagnostics
Child Development and Professionalization
Practice Module
Master Thesis

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

University of Education Weingarten/Germany and St. Gallen University of Teacher Education/Switzerland

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Higher professional qualification (postgraduate course including a master thesis of 30 ECTS=CR, ECTS-qualification level II), applied studies

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

4 semesters, 30 ECTS-P per semester (equals 900 hours of workload per semester)

3.3 Access requirement(s)

- a) Bachelor Degree in Early Childhood Education (with a minimum of 180 ECTS-P.) or
- b) First Level Degree in Educational Science of a minimum of 180 ECTS-P. with a focus on Early Childhood
- c) First Level Degree in Education of a minimum of 180 ECTS-P. with a focus on primary education
- d) First Level Degree in Social or Educational Science of a minimum of 180 ECTS-P. in combination with a completed vocational training certificate as early childhood educator
- e) GPA (grade point average) of 2.5.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time study including attendance-based courses and individual study (work with research literature, group work, research, field observation, practical work experience, exam preparation)

4.2 Programme learning outcomes

The Master of Arts Degree requires the completion of 120 ECTS-P., including a research based master thesis (30 ECTS-P.; duration of writing process: 6 months).

The course requirements must be met in all areas of the study (study requirements, practical work experience and examination requirements). Assessments include written examinations, essays, practice reports, oral exams, research studies, colloquia and master thesis. Examinations can be retaken only once.

Upon completion, the degree holder is qualified to work within the field of education and training in early childhood education enabling the holder to deal with and solve upcoming tasks in a professional manner.

The degree holders are able to...

- apply models of quality for evaluation within the field of practice;
- reflect on educational processes in relation to current developments in society and develop effective educational settings and opportunities (e.g. play-based learning);
- systematically analyse research on the effectiveness of early childhood education and evaluate their relevance for designing learning opportunities;
- critically reflect theoretical models of epistemology regarding educational science;
- understand qualitative methods of data collection, processing, data analysis, and interpretation and assess their suitability regarding a defined research question;
- plan a research project with quantitative methods independently and select or construct quantitative tools for data collection;
- observe, analyse and document processes of development and learning and identify divergent developmental trajectories and special abilities;
- analyse influencing factors on (multilingual) language acquisition in early childhood and evaluate and develop specific interventions;
- critically reflect theories and current research findings on social, emotional, socio-cognitive and self-regulatory developmental processes and apply these to the professionalization of educators;
- develop and implement innovative concepts for qualification for teachers in early childhood education;
- conduct a project independently and based on theories of project management;
- apply and extend competences for research and evaluation; and
- develop a research question independently, utilize relevant research literature in order to review a topic scientifically, and transfer a research question into a research design as well as present and discuss the results of their research project.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

The programme offers a well-balanced number of modules in the following competence areas:

- Area of competence 1: Quality and Professional Competences (quality and professional competences, work practice)
- Area of competence 2: Research Methods and Diagnostics (Qualitative Methodology and Epistemology, Quantitative Methodology and Diagnostics)
- Area of competence 3: Child Development and Professionalization (Child Development and Professionalization, Project)

Across all areas of competence: Master Thesis module, which draws together all areas of competence. The subject of the master thesis to be written in the final semester of the degree is usually a topic in the field of educational research.

Modules and related courses:

- 1) Quality and Professional Competences
 - Monitoring and Quality development in the system of early childhood education and care (Q1)
 - Professionalization of practice and training in early childhood education and care (Q2)
 - Quality in Learning Processes in Relation to Current Circumstances in Society (Q3)
- 2) Qualitative Methodology and Epistemology
 - Theoretical foundations of science and epistemology (QMW1)
 - Qualitative Research Methods I (QMW2)
 - Qualitative Research Methods II (QMW3)

- 3) Quantitative Methodology and Diagnostics
 - Quantitative research methods I (QMD1)
 - Quantitative research methods II (QMD2)
 - Diagnostics and fostering of (gifted) children (QMD3)
- 4) Child Development and Professionalization
 - Language and multilingualism in Early Childhood Contextualization (KEP1)
 - Emotion and social behaviour in Early Childhood Contextualization (KEP2)
 - Professionalization in adult education (KEP3)
- 5) Practice module
 - Project (PRA1)
 - Placement (PRA2)
- 6) Master Thesis Module (MA)

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Examination grades follow a scale from 1.0 to 5.0 in increments of 0.3. Overall grades are calculated based on these increments.. The final examination certificate depicts only grades 1-4

In the „Prüfungszeugnis“ (Final Examination Certificate) a relative grade will be given according to the following scheme:

reference group	ECTS-Grade	ECTS-Rating	German Rating
10%	A	Excellent	Hervorragend
25%	B	Very Good	Sehr Gut
30%	C	Good	Gut
25%	D	Satisfactory	Befriedigend
10%	E	Sufficient	Ausreichend

The relative grade will be given, if the last three cohorts of the same “Prüfungsordnung” (Examination Regulation) consist of a minimum of 30 persons.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

The final grade is calculated by multiplying every examination grade by its coefficient weight. The sum of these multiplications is divided by 90 $\sum$ (examination grades x coefficient weight : 90 = final grade). There are five assessment grades (with the equivalent numeral): very good (1), good (2), satisfactory (3) sufficient (4) insufficient (5). The qualification is awarded to students who achieve sufficient (4.0).

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

A Master of Arts (M.A.) (ECTS qualification level II) qualifies the degree holder to apply for doctoral studies (“Promotionsstudium”).

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

The degree programme has been accredited by the Accreditation Agency AHPGS on 2010-09-21 and was last re-accredited on 2021-04-27.

6.2 Further information sources

<http://www.ph-weingarten.de> and <http://www.phsg.ch>.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Note: The certifying authority for this public document is the Central Examination Office of Weingarten University of Education, Kirchplatz 2, 88250 Weingarten.

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

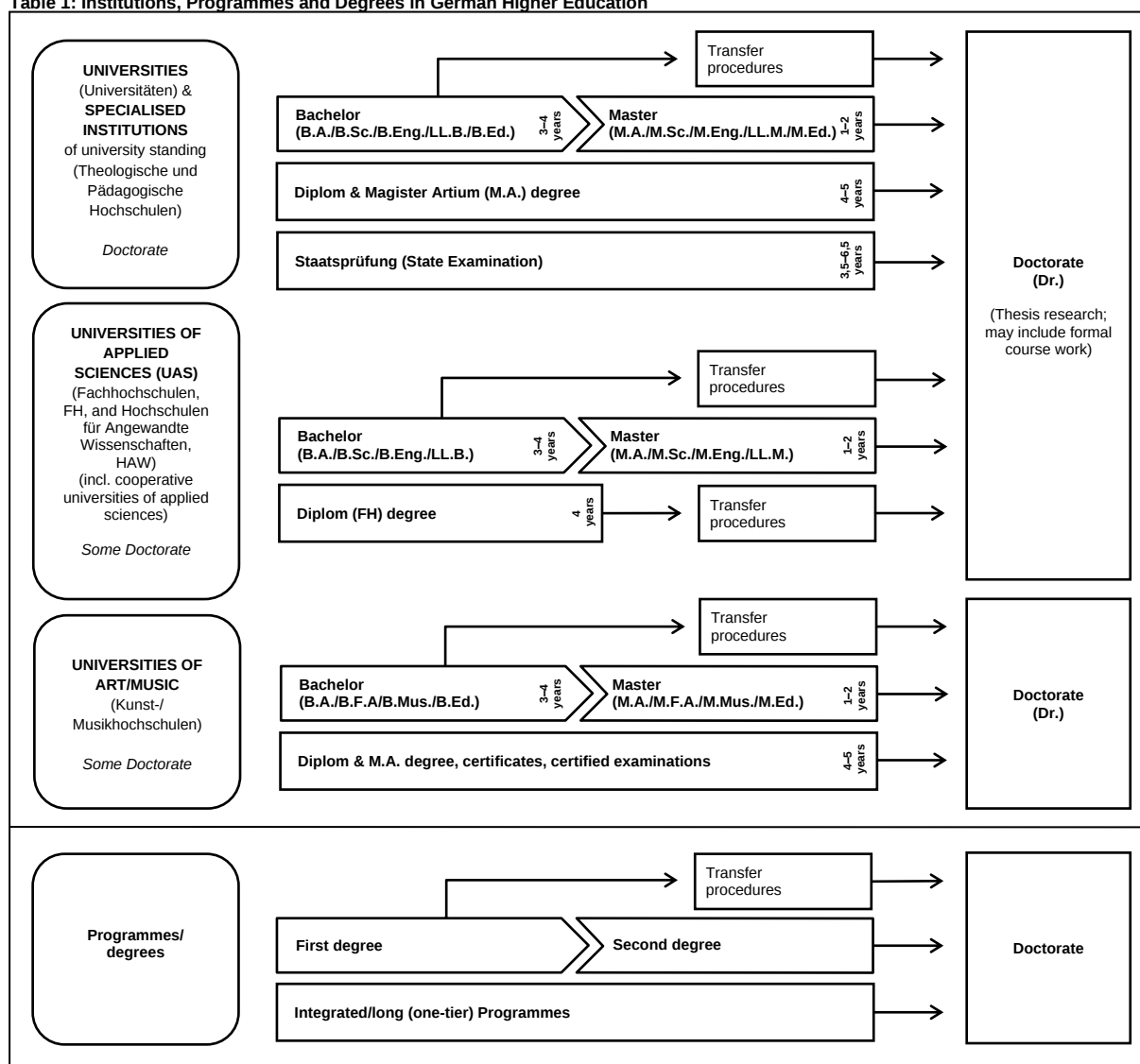
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education study programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de.
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).